

Q1 2015



QUARTALSFINANZBERICHT DER K+S GRUPPE JANUAR BIS MÄRZ

- + Sehr gutes Salzgeschäft im ersten Quartal
- + Höhere Durchschnittspreise im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte
- + Quartalsumsatz erreicht 1.377 Mio. €
- + Operatives Ergebnis EBIT I mit 317 Mio. € deutlich über Vorjahr
- + „Fit für die Zukunft“ liefert geplante Ergebnisse
- + Ausblick für 2015 bekräftigt: Deutlicher Anstieg im operativen Ergebnis EBIT I erwartet

ECKDATEN DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG

KENNZAHLEN (IFRS)		TAB: 1.1.1		
		Q1/15	Q1/14	%
Umsatz	Mio. €	1.377,1	1.189,0	+ 15,8
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	Mio. €	608,4	507,4	+ 19,9
– davon Geschäftsbereich Salz	Mio. €	727,0	641,0	+ 13,4
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	383,1	279,8	+ 36,9
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	Mio. €	217,2	165,5	+ 31,2
– davon Geschäftsbereich Salz	Mio. €	169,6	113,7	+ 49,2
Operatives Ergebnis (EBIT I)	Mio. €	316,7	219,6	+ 44,2
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	Mio. €	183,2	134,4	+ 36,3
– davon Geschäftsbereich Salz	Mio. €	142,0	89,1	+ 59,4
EBIT I-Marge	%	23,0	18,5	–
– Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	%	30,1	26,5	–
– Geschäftsbereich Salz	%	19,5	13,9	–
Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt ¹	Mio. €	198,3	141,5	+ 40,1
Ergebnis je Aktie aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt ¹	€	1,04	0,74	+ 40,5
Investitionen (CapEx) ²	Mio. €	199,8	164,6	+ 21,4
Abschreibungen ²	Mio. €	66,4	60,2	+ 10,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	309,0	379,3	–18,5
Bereinigter Freier Cashflow	Mio. €	97,6	203,2	–52,0
Nettoverschuldung per 31.03.	Mio. €	1.653,1	831,9	+ 98,7
Nettoverschuldung/EBITDA (LTM)		1,7	1,0	–
Eigenkapitalquote	%	51,5	46,1	–
Return on Capital Employed (LTM) ³	%	14,0	13,9	–
Buchwert je Aktie per 31.03.	€	23,12	18,20	+ 27,0
Durchschnittliche Anzahl Aktien	Mio.	191,40	191,40	–
Mitarbeiter am 31.03. ⁴	Anzahl	14.248	14.330	–0,6
Marktkapitalisierung am 31.03.	Mrd. €	5,8	4,6	+ 26,5
Unternehmenswert (EV) am 31.03.	Mrd. €	7,5	5,4	+ 38,4

¹ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten das enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte sowie Effekte aus der Sicherung von künftigen Investitionen in kanadischen Dollar (Legacy Projekt) eliminiert. Zudem werden die auf die Bereinigung entfallenden Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q1/15: 28,6 % (Q1/14: 28,6 %).

² Investitionen in bzw. ergebniswirksame Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Finanzanlagen des Anlagevermögens.

³ Rendite auf das eingesetzte Kapital der letzten zwölf Monate per 31.03.

⁴ FTE: Vollzeitäquivalente; Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet.

Die Bezeichnung Mitarbeiter gilt für Frauen und Männer gleichermaßen und ist deshalb als geschlechtsneutral anzusehen.

Für den Quartalsfinanzbericht gilt: Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

INHALT

←	Eckdaten der Geschäftsentwicklung	U2
---	-----------------------------------	----

1 LAGEBERICHT

1.1	Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	3
1.2	Unternehmensstrategie und -steuerung	3
1.3	Überblick über den Geschäftsverlauf	3
1.4	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	8
1.5	Darstellung der Segmente	14
1.6	Mitarbeiter	19
1.7	Forschung und Entwicklung	20
1.8	Risiko- und Chancenbericht	20
1.9	Nachtragsbericht	20
1.10	Prognosebericht	21
1.11	Versicherung der gesetzlichen Vertreter der K+S Aktiengesellschaft	24

2 FINANZTEIL

2.1	Gewinn- und Verlustrechnung	26
2.2	Kapitalflussrechnung	28
2.3	Bilanz	30
2.4	Entwicklung des Eigenkapitals	31
2.5	Anhang	32
2.6	Quartalsübersicht	36

LAGEBERICHT

1

1.1	Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	3
1.2	Unternehmensstrategie und -steuerung	3
1.3	Überblick über den Geschäftsverlauf	3
1.4	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	8
1.5	Darstellung der Segmente	14
1.6	Mitarbeiter	19
1.7	Forschung und Entwicklung	20
1.8	Risiko- und Chancenbericht	20
1.9	Nachtragsbericht	20
1.10	Prognosebericht	21
1.11	Versicherung der gesetzlichen Vertreter der K+S Aktiengesellschaft	24

1.1 KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Für eine ausführliche Darstellung der Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit einschließlich unserer Produkte und Dienstleistungen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2014 ab Seite 25.

Der Abschnitt „Veränderungen des Konsolidierungskreises“ ist im Anhang dieses Quartalsfinanzberichts auf Seite 32 zu finden. Die im Finanzbericht 2014 beschriebene Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit blieb unverändert.

1.2 UNTERNEHMENSSTRATEGIE UND -STEUERUNG

Im ersten Quartal ergaben sich keine Änderungen der Unternehmensstrategie und -steuerung. Für eine umfassende Darstellung der Unternehmensstrategie und -steuerung verweisen wir auf die entsprechenden Kapitel „Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance“ ab Seite 32 und „Unternehmensstrategie“ ab Seite 55 im Finanzbericht 2014.

1.3 ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die nachfolgenden Ausführungen zur gesamtwirtschaftlichen Situation beruhen auf den Einschätzungen des INSTITUTS FÜR WELTWIRTSCHAFT KIEL und des INTERNATIONALEN WÄHRUNGSFONDS.

In den vergangenen Monaten hat sich das Wachstum der Weltwirtschaft beschleunigt. Insbesondere in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften setzte sich die konjunkturelle Erholung fort, während die Expansionsraten der Schwellenländer gedämpft blieben.

In der Europäischen Union zeichnete sich zu Beginn des Jahres eine allmähliche Konjunkturbelebung ab. Das gestiegene Beschäftigungsniveau sowie Lohnsteigerungen und geringere Energiepreise beeinflussten den privaten Konsum positiv. Die spürbare Abschwächung des Euro begünstigte zudem die Investitionstätigkeit und Ausfuhren.

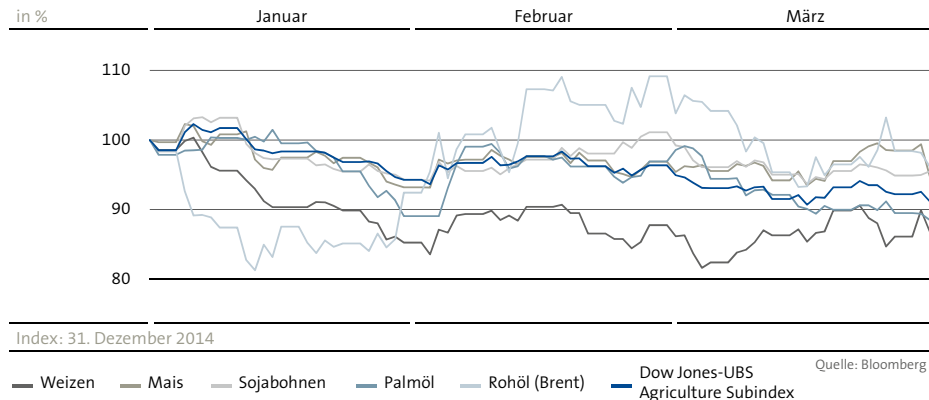
In den Vereinigten Staaten legte die Produktionstätigkeit weiter zu. Der Beschäftigungsaufbau beschleunigte sich zu Beginn des Jahres und die Arbeitslosenquote sank auf 5,5 %. Zudem stiegen die privaten Konsumausgaben aufgrund der positiven Arbeitsmarktsituation und niedrigerer Energiepreise.

In den Schwellenländern war die wirtschaftliche Entwicklung insgesamt weiterhin verhalten. Belastend wirkten sich die geringere Wachstumsrate in China und deutlich gesunkene Rohstoffpreise aus, die insbesondere die Wirtschaft in Lateinamerika und Russland belasteten.

Die Geldpolitik in den Industrieländern war im Verlauf des ersten Quartals 2015 weiterhin expansiv ausgerichtet. Die EUROPÄISCHE ZENTRALBANK (EZB) und die FEDERAL RESERVE BANK (FED) beließen ihren Leitzins bei 0,05 % bzw. 0 bis 0,25 %. Im Januar kündigte die EZB an, Anleihen in großem Umfang aufzukaufen, um damit das selbstgesteckte Inflationsziel zu erreichen.

PREISENTWICKLUNG VON AGRARPRODUKTEN UND ROHÖL

ABB: 1.3.1



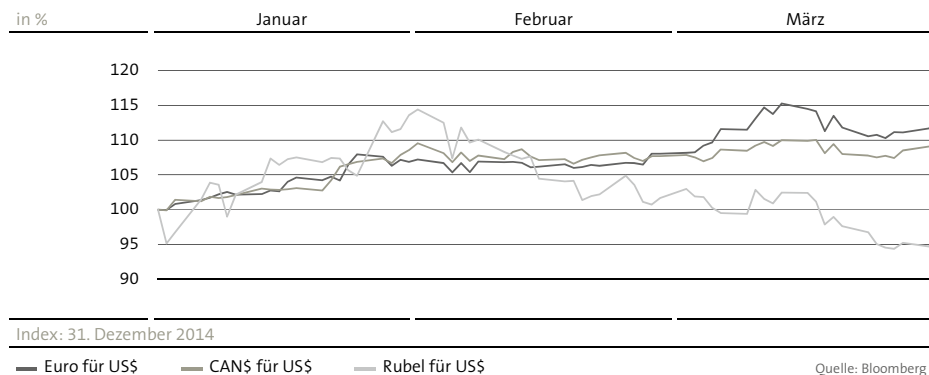
Aufgrund höherer Ernteschätzungen setzten sich die Preisrückgänge bei wichtigen Agrarrohstoffen im ersten Quartal fort. Der DOW JONES-UBS AGRICULTURE SUBINDEX, der die Entwicklung der Preise von Mais, Sojabohnen, Zucker, Weizen, Sojaöl, Baumwolle und Kaffee abbildet, fiel im Berichtsquartal um rund 9 %.

Der Preis für Rohöl der Sorte Brent sank im Quartalsverlauf moderat und lag Ende März bei rund 55 US\$ pro Barrel. Der weitere Preisrückgang dürfte vor allem auf einen deutlichen Angebotsüberschuss zurückzuführen sein; der Durchschnittspreis des ersten Quartals 2015 lag ebenfalls bei 55 US\$ und somit deutlich unter dem Vorjahreswert (Q1/14: 108 US\$). Der NCG-NATURAL-GAS-YEAR-FUTURE, der schwerpunktmäßig West- und Süddeutschland abbildet, blieb vor dem Hintergrund weiterhin knapper Gasreserven in Deutschland im Berichtsquartal mit rund 22 €/MWh stabil.

Der US-Dollar stieg im Verhältnis zum Euro im Verlauf des Berichtsquartals spürbar und notierte per 31. März bei 1,07 EUR/USD. Im Quartalsdurchschnitt lag der Wechselkurs mit 1,13 EUR/USD deutlich unter dem Vorjahreswert (Q1/14: 1,37 EUR/USD).

WÄHRUNGSENTWICKLUNG

ABB: 1.3.2



AUSWIRKUNGEN AUF K+S

Die Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hatten im ersten Quartal im Wesentlichen die folgenden Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf von K+S:

- + Die Energiekosten der K+S GRUPPE werden insbesondere durch die Kosten für den Bezug von Gas beeinflusst. Unsere diversifizierte Einkaufsstrategie ermöglicht eine hohe Flexibilität hinsichtlich der Bezugsbasis. Insgesamt konnten wir unsere Energiekosten nochmals senken.
- + Neben dem EUR/USD-Währungsverhältnis ist der relative Vergleich zwischen den Währungen unserer Wettbewerber (kanadischer Dollar, russischer Rubel) jeweils zum US-Dollar für uns von

Bedeutung. Ein starker US-Dollar hat bei den meisten Kaliproduzenten der Welt in der Regel einen positiven Einfluss auf die Ertragskraft in ihrer jeweiligen Landeswährung; dies liegt daran, dass der Großteil der weltweiten Kaliproduktion außerhalb des US-Dollarraums liegt, jedoch beinahe sämtliche Umsätze, mit Ausnahme der europäischen, in US-Dollar fakturiert werden. Abbildung 1.3.2 zeigt, dass sich der US-Dollar im Berichtsquartal gegenüber dem Euro und kanadischem Dollar verteuerte. Nach einer starken Abschwächung im Jahr 2014 stieg der russische Rubel im Vergleich zum US-Dollar zu Beginn des Jahres wieder moderat an. Insgesamt ergab sich daraus keine nennenswerte Auswirkung auf die K+S GRUPPE.

- + Fremdwährungssicherungssystem: Durch die für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte eingesetzten Sicherungsinstrumente lag der Umrechnungskurs im ersten Quartal bei durchschnittlich 1,22 EUR/USD inkl. Sicherungskosten (Q1/14: 1,35 EUR/USD). Im Vergleich zum Vorjahresquartal wirkte sich die Stärke des US-Dollar gegenüber dem Euro positiv aus.
- + Der Preisdruck bei den Agrarrohstoffen dürfte, sofern er sich nachhaltig verstärkt, zu einer Verschlechterung der Ertragsaussichten für Landwirte führen und diese zu Kostensparmaßnahmen veranlassen. Insgesamt betragen die Aufwendungen für Düngemittel rund 30 % der Gesamtkosten eines landwirtschaftlichen Betriebs, die Aufwendungen für Kaliprodukte lediglich 2 - 4 %. Mit Blick darauf sollte sich der aktuelle Preisrückgang bei den Agrarrohstoffen nur geringfügig auf die Kalinachfrage auswirken.

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die im Finanzbericht 2014 im Bereich Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit ab Seite 25 beschriebenen Gegebenheiten in den wesentlichen Absatzregionen und Wettbewerbspositionen blieben für die einzelnen Geschäftsbereiche nahezu unverändert.

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

Laut einschlägiger Veröffentlichungen einigten sich große Kalilieferanten mit chinesischen Abnehmern auf einen um 10 US-Dollar höheren Preis je Tonne Standardkali. Die Nachfrage nach Kaliumchlorid entwickelte sich im ersten Quartal weitgehend robust.

Der starke US-Dollar führte in den verschiedenen Regionen jedoch zu unterschiedlichen Auswirkungen. Während dies von einigen Anbietern, insbesondere von Produzenten außerhalb des Euroraums, zu Preiserhöhungen in dieser Region genutzt wurde, führte ein schwächerer brasilianischer Real in Verbindung mit einer Rekordnachfrage im Vorjahr zu einem Rückgang der Nachfrage in Brasilien. Das Geschäft mit Düngemittelspezialitäten verlief im Berichtsquartal erneut sehr positiv.

GESCHÄFTSBEREICH SALZ

Im Zuge eines guten Winters in den nordamerikanischen Auftausalzregionen war die Nachfrage im ersten Quartal erneut überdurchschnittlich, wenn auch das hohe Niveau des Vorjahres nicht erreicht wurde. Die Lieferungen erfolgten allerdings insgesamt auf einem höheren Preisniveau als in der Vorsaison. In Europa führte ein erneut milder Winter nur zu leichten Absatzsteigerungen gegenüber dem Vorjahr und zu einem geringen Abbau der Lagerbestände.

In Europa und Südamerika blieb die Nachfrage nach Gewerbesalzen nahezu unverändert. In Nordamerika zeigte sich eine stabile Absatz- und positive Preisentwicklung bei Wasserenthärtungssalzen. Im Speisesalzsegment erreichte die Nachfrage in Europa und Südamerika das Vorjahresniveau, während der Absatz in Nordamerika moderat anstieg; zudem zogen die Preise in Nord- und Südamerika an. Bei den Industriesalzen für die chemische Industrie zeichnete sich eine positive Nachfrageentwicklung in Europa und Nordamerika ab.

K+S AM KAPITALMARKT

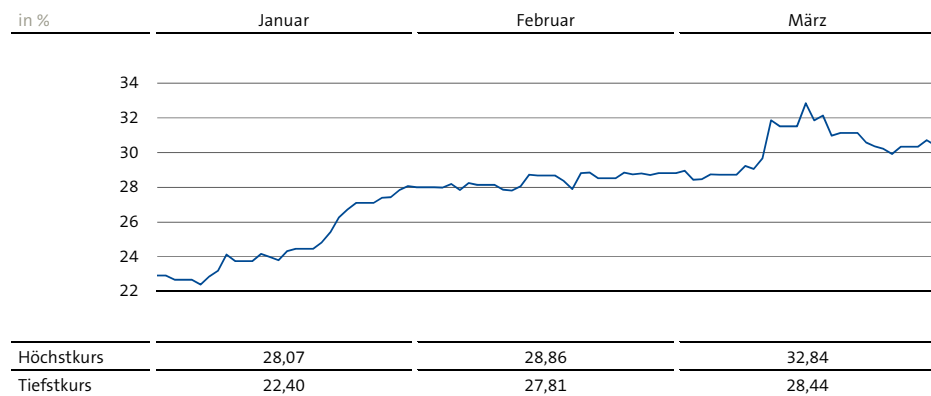
DER K+S-AKTIENKURSVERLAUF IM ERSTEN QUARTAL

/ DEN AKTUELLEN AKTIENKURS
SOWIE WEITERE INFORMATIONEN
ZUR AKTIE können Sie unter
www.k-plus-s.com/de/ks-aktie
abrufen.

- + Zu Beginn des ersten Quartals notierte die K+S-Aktie bei rund 23 € und stieg bis Ende Februar auf gut 28 €. Insbesondere die überdurchschnittliche Nachfrage nach Auftausatz in Nordamerika und der stärkere US-Dollar führten zu höheren Erwartungen bei zahlreichen Analysten und somit zu einer Anpassung der Kursziele.
- + Eine weitere Aufwärtsbewegung brachte Mitte März der Ausblick für das Gesamtjahr 2015 sowie die Aussicht auf eine erhöhte Dividendenausschüttung. Zwischenzeitlich erreichte der Aktienkurs knapp 33 €, bevor er auch aufgrund von Gewinnmitnahmen leicht an Wert verlor.
- + Am 31. März 2015 schloss der Kurs der K+S-Aktie bei 30,41 € und lag damit knapp 33 % über dem Schlusskurs des Jahres 2014. Im gleichen Zeitraum stiegen die Indizes DAX, DJ STOXX EUROPE 600 und MSCI WORLD um 22 %, 16 % bzw. 2 %.

KURSVERLAUF DER K+S-AKTIE / MONATLICHE HÖCHST- UND TIEFSTKURSE

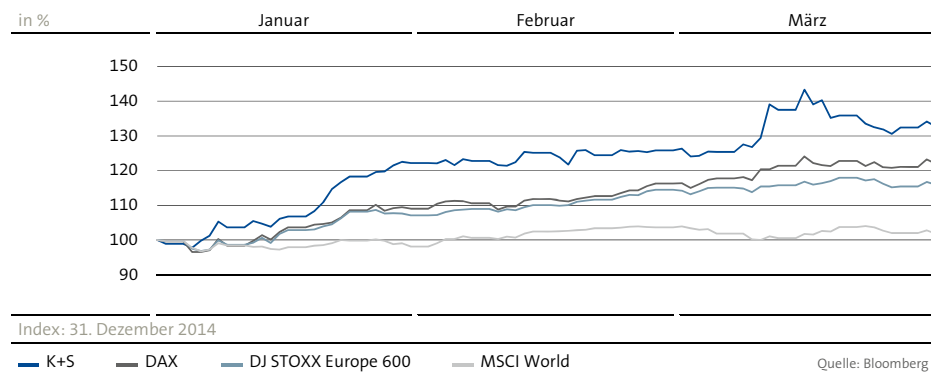
ABB: 1.3.3



Quelle: Bloomberg

WERTENTWICKLUNG DER K+S-AKTIE IM VERGLEICH ZU DAX, DJ STOXX EUROPE 600 UND MSCI WORLD

ABB: 1.3.4

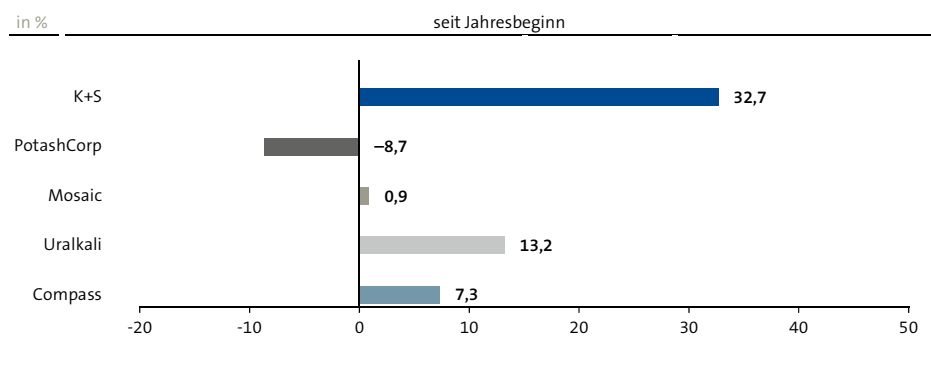


Quelle: Bloomberg

KAPITALMARKTKENNZAHLEN TAB: 1.3.2

		Q1/15	Q1/14	%
Schlusskurs am 31.03.	XETRA, €	30,41	23,85	+ 27,5
Höchstkurs	XETRA, €	32,84	25,84	+ 27,1
Tiefstkurs	XETRA, €	22,40	21,61	+ 3,7
Durchschnittskurs	XETRA, €	27,89	23,49	+ 18,7
Marktkapitalisierung am 31.03.	Mrd. €	5,8	4,6	+ 26,5
Unternehmenswert (EV) am 31.03.	Mrd. €	7,5	5,4	+ 38,4

Quelle: Bloomberg

WERTENTWICKLUNG DER K+S-AKTIE IM VERGLEICH ZU WETTBEWERBERN ABB: 1.3.5

Quelle: Bloomberg

Laut Bloomberg stuften uns zum 31. März 19 Bankhäuser auf „Kauf/Akkumulieren“, 10 auf „Halten/Neutral“ und 9 auf „Reduzieren/Verkaufen“. Das Kursziel lag im Schnitt bei 31 €.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Zum 31. März 2015 stellte sich unsere Aktionärsstruktur wie folgt dar:

+ BLACKROCK INC.: 4,38 % (Meldung vom 27. März 2015)

Nach der Streubesitzdefinition der DEUTSCHE BÖRSE AG beträgt der Freefloat 100 %.

K+S-ANLEIHEN

Aufgrund der anhaltend hohen Liquiditätsversorgung durch die EZB und andere große Notenbanken blieben die Anleihekurse von Schuldern guter Bonität am Kapitalmarkt weiterhin auf hohem Niveau und die Renditen vergleichsweise niedrig.

ANLEIHEKURSE UND RENDITEN TAB: 1.3.3

in %	31.03.2015	
	Kurs	Rendite
K+S Anleihe (Dezember 2018); Kupon: 3,125 %	108,7	0,7
K+S Anleihe (Dezember 2021); Kupon: 4,125 %	119,0	1,2
K+S Anleihe (Juni 2022); Kupon: 3,000 %	110,2	1,5

Quelle: Bloomberg

NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Für eine umfassende Darstellung der wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Anhang auf Seite 35.

1.4 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

AUFTRAGSENTWICKLUNG

Für den Großteil des Geschäfts der K+S GRUPPE bestehen keine längerfristigen Vereinbarungen über feste Mengen und Preise.

Im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte ist der Anteil des Auftragsbestands im Verhältnis zum Umsatz mit weniger als 10 % gering. Das Geschäft ist durch langfristige Kundenbeziehungen sowie revolvingende Rahmenvereinbarungen mit unverbindlichen Mengen- und Preisindikationen geprägt.

Im Geschäftsbereich Salz werden Auftausalzverträge für die öffentliche Hand in Europa, Kanada und den USA in Form von öffentlichen Ausschreibungen vergeben. An diesen nehmen wir in der Regel ab dem zweiten Quartal für die bevorstehende Wintersaison, zum Teil auch für darauf folgende Winter, teil. Die Verträge beinhalten Preis- sowie Höchstmengenvereinbarungen. Soweit die tatsächlichen Volumina – abhängig von der Witterung – in rechtlich zulässiger Weise von den vereinbarten Mengen abweichen, können sie nicht als Auftragsbestand klassifiziert werden. Dies gilt auch, soweit Mengen bei schwacher Nachfrage in einer Saison auf den nächsten Winter fortgeschrieben werden können.

Ein Ausweis des Auftragsbestands der K+S GRUPPE ist aus den genannten Gründen für die Beurteilung der kurz- und mittelfristigen Ertragskraft nicht aussagekräftig.

ERTRAGSLAGE

ABWEICHUNGSANALYSE		TAB: 1.4.1
		Q1/15
in %		
Umsatzveränderung		+ 15,8
- mengen-/strukturbedingt		- 4,6
- preis-/preisstellungsbedingt		+ 9,4
- währungsbedingt		+ 11,0
- konsolidierungsbedingt		-

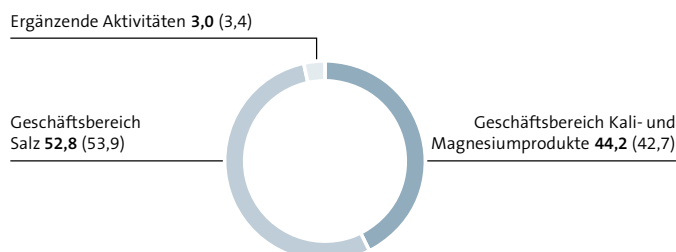
Detaillierte Aufstellungen der Durchschnittspreise und Absätze finden Sie in den Tabellen 1.5.3 und 1.5.6.

DEUTLICHER UMSATZANSTIEG IM ERSTEN QUARTAL

In den ersten drei Monaten 2015 betrug der Umsatz der K+S GRUPPE 1.377,1 Mio. € (Q1/14: 1.189,0 Mio. €); dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund 16 %. Vor allem die höheren Durchschnittspreise in beiden Geschäftsbereichen, die zudem von einem starken US-Dollar profitierten, wirkten sich positiv aus.

UMSATZ NACH BEREICHEN JANUAR – MÄRZ 2015 (IN %)

ABB: 1.4.1

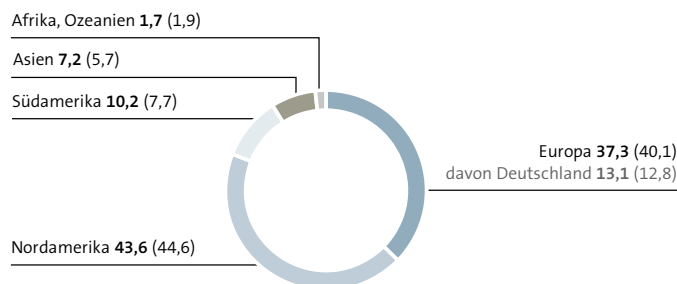


Vorjahreszahlen in Klammern

Im Berichtsquartal entfielen rund 53 % des Umsatzes auf den Geschäftsbereich Salz, gefolgt von Kali- und Magnesiumprodukten mit gut 44 % sowie den Ergänzenden Aktivitäten (3 %). Der Anteil Nordamerikas am Umsatz belief sich auf knapp 44 %, gefolgt von Europa (37 %), Südamerika (10 %) und Asien (7 %).

UMSATZ NACH REGIONEN JANUAR – MÄRZ 2015 (IN %)

ABB: 1.4.2



Vorjahreszahlen in Klammern

"FIT FÜR DIE ZUKUNFT"

Auch im ersten Quartal des Jahres 2015 hat K+S die erheblichen Anstrengungen fortgesetzt, die Kosten- und Organisationsstruktur der gesamten Gruppe effizienter zu gestalten. Wir streben an, in den Jahren 2014 bis 2016 Kosten in einer Größenordnung von insgesamt 500 Mio. € gegenüber einer früheren Planung für diesen Zeitraum einzusparen. Neben tatsächlichen Einsparungen enthält dieser Betrag auch Kosten, die ursprünglich geplant waren, aber vermieden wurden. Der Start des Programms war sehr erfolgreich. Bereits im Jahr 2013 konnten wir Kosten in Höhe von rund 30 Mio. € einsparen. Das für 2014 gesetzte Ziel haben wir übertroffen: Gegenüber dem Geschäftsjahr 2013 erzielten wir eine weitere Ergebnisverbesserung von gut 120 Mio. €. Für 2015 gehen wir von einem leicht höheren Beitrag zum Ergebnis aus.

OPERATIVE ERGEBNISSE EBITDA UND EBIT I

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug im ersten Quartal 2015 383,1 Mio. € und lag damit 36,9 % über dem Vorjahr (Q1/14: 279,8 Mio. €).

Im Berichtszeitraum erzielte die K+S GRUPPE ein operatives Ergebnis (EBIT I) von 316,7 Mio. € und konnte damit den Vorjahreswert um 97,1 Mio. € oder rund 44 % übertreffen (Q1/14: 219,6 Mio. €). Die in den ersten drei Monaten zu berücksichtigenden Abschreibungen lagen mit 66,4 Mio. € über dem Vorjahresniveau (Q1/14: 60,2 Mio. €).

Der kräftige Ergebnisanstieg ist in erster Linie auf gestiegene Preise für Auftausalz in Nordamerika zurückzuführen; niedrigere Absatzmengen konnten so überkompensiert werden. Auch im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte führte die Erholung der Durchschnittspreise zu höheren Ergebnissen. Für K+S wirkte sich hier zudem das US-Dollar-Euro-Währungsverhältnis positiv aus. Daneben leisteten Einsparungen aus dem Programm "Fit für die Zukunft" weiterhin den erwarteten Beitrag zum Unternehmenserfolg.

ERGEBNIS NACH OPERATIVEN SICHERUNGSGESCHÄFTEN (EBIT II)

In den ersten drei Monaten 2015 wurde ein Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften EBIT II von 268,1 Mio. € erwirtschaftet; im Vorjahr lag dieses bei 195,3 Mio. €. Die enthaltenen Ergebniseffekte aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften betragen – 48,6 Mio. € (Q1/14: – 24,3 Mio. €).

Nach IFRS werden die Marktwertschwankungen aus Sicherungsgeschäften in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Das EBIT II beinhaltet sämtliche Ergebnisse aus operativen Sicherungsgeschäften, d. h. sowohl stichtagsbedingte Bewertungseffekte als auch Ergebnisse aus realisierten

operativen Sicherungsderivaten. Ergebniseffekte aus der Sicherung von Grundgeschäften mit Finanzierungscharakter, deren Ergebniswirkungen sich nicht im EBIT niederschlagen, werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

/ WEITERE ANGABEN ZUM FINANZ-
ERGEBNIS UND RECHNUNGSZIN-
SEN FÜR RÜCKSTELLUNGEN finden
Sie im Anhang auf Seite 33.

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis belief sich im Berichtszeitraum auf – 40,5 Mio. € nach – 27,4 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang ist vor allem auf einen höheren Zinsaufwand wegen einer erneuten Anpassung des Diskontierungssatzes für bergbauliche Rückstellungen (– 24 Mio. €) zurückzuführen, die aufgrund weiter gesunkener Marktzinssätze erforderlich war. Diesem Effekt stand der Wegfall der abgegrenzten Kuponzahlungen (9 Mio. €) für die im September 2014 fällig gewordene Anleihe gegenüber. Im Finanzergebnis wird neben dem Zinsaufwand für bergbaulichen Verpflichtungen (Q1/15: – 31,0 Mio. €) auch der Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen (Q1/15: – 1,3 Mio. €) ausgewiesen; beide sind nicht zahlungswirksam.

KONZERNERGEBNIS UND ERGEBNIS JE AKTIE

Per 31. März 2015 erreichte das Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter 163,6 Mio. € (Q1/14: 124,1 Mio. €). Der Steueraufwand lag in diesem Zeitraum bei 63,9 Mio. €; darin ist ein latenter, d. h. nicht zahlungswirksamer Ertrag in Höhe von 5,3 Mio. € enthalten (Ertragsteueraufwand Q1/14: 43,8 Mio. €; davon 9,9 Mio. € latenter Steueraufwand). Für das Ergebnis je Aktie bedeutet das im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um 0,20 € auf 0,85 € (Q1/14: 0,65 €). Für die Berechnung wurde eine durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien von 191,4 Mio. Stückaktien zugrunde gelegt.

BEREINIGTES KONZERNERGEBNIS UND BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE

Das um die Marktwertveränderungen der Derivate bereinigte Konzernergebnis nach Steuern betrug nach den ersten drei Monaten 198,3 Mio. € (Q1/14: 141,5 Mio. €); dies entspricht einem Anstieg um 56,8 Mio. € bzw. 40,1 %. Das bereinigte Ergebnis je Aktie erreichte im gleichen Zeitraum 1,04 € nach 0,74 € im Vorjahr. Für die Berechnung wurde eine durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien von 191,4 Mio. Stückaktien zugrunde gelegt.

FINANZLAGE

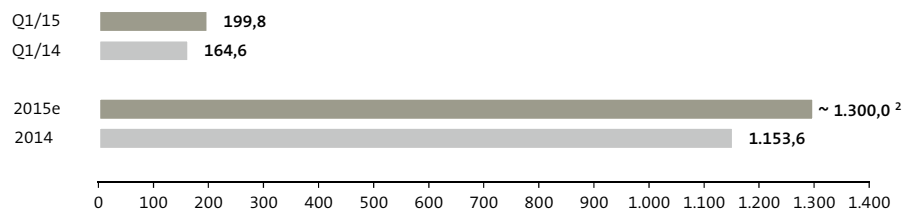
INVESTITIONEN IM ERSTEN QUARTAL PLANMÄSSIG GESTIEGEN

Im ersten Quartal 2015 investierte die K+S GRUPPE 199,8 Mio. € und damit rund 22 % mehr als im Vorjahreszeitraum (Q1/14: 164,6 Mio. €). Der Großteil der Investitionen erfolgte im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte. Sie entfielen im Wesentlichen auf das Legacy Projekt in Kanada; darüber hinaus investierten wir in das Maßnahmenpaket zum Gewässerschutz im hessisch-thüringischen Kalirevier. Im Geschäftsbereich Salz lag der Schwerpunkt auf Produktions sicherungsmaßnahmen bei Frisia Zout in Harlingen in den Niederlanden und der Beschaffung von mobilen Maschinen zum Einsatz unter Tage in den Salzbergwerken Weeks Island, USA und Mines Seleine, Kanada.

/ WEITERE INFORMATIONEN ZUM
LEGACY PROJEKT finden Sie auf
Seite 16 unter ‚Geschäftsbereich
Kali- und Magnesiumprodukte‘.

INVESTITIONEN¹ (IN MIO. €)

ABB: 1.4.3



¹ Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Finanzanlagen des Anlagevermögens.

² Weitere Informationen zu künftigen Investitionen finden Sie auf Seite 22.

CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UNTER VORJAHRESWERT

CASHFLOWÜBERSICHT		TAB: 1.4.2	
	Q1/15	Q1/14	
in Mio. €			
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	309,0	379,3	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-122,9	-740,9	
Freier Cashflow	186,1	-361,6	
Anpassung um Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	-88,5	564,8	
Bereinigter Freier Cashflow	97,6	203,2	

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im Berichtsquartal 309,0 Mio. € (Q1/14: 379,3 Mio. €). Der Rückgang resultierte vor allem aus einer Zunahme der Forderungen aufgrund höherer Durchschnittspreise im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit (ohne Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen) belief sich in den ersten drei Monaten auf - 211,4 Mio. € (Q1/14: - 176,1 Mio. €). Der Anstieg geht im Wesentlichen auf planmäßig höhere Investitionsausgaben für das Legacy Projekt zurück. Der bereinigte freie Cashflow erreichte 97,6 Mio. € nach 203,2 Mio. € im Vorjahr.

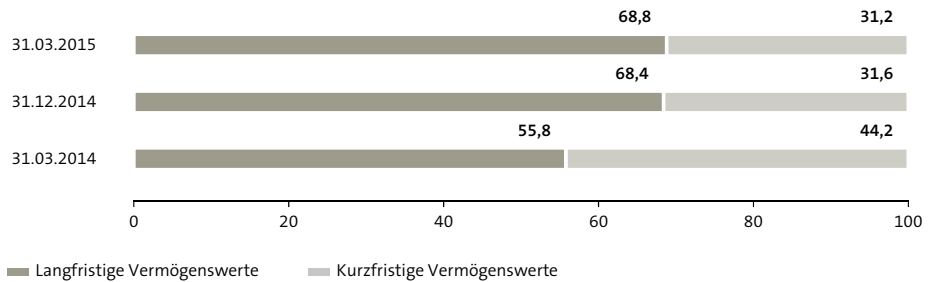
Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug - 0,5 Mio. € (Q1/14: - 11,4 Mio. €). Zum 31. März 2015 lag der Nettofinanzmittelbestand bei 573,4 Mio. € (31.03.2014: 626,9 Mio. €; 31.12.2014: 370,3 Mio. €). Es handelt sich dabei um Geldanlagen, im Wesentlichen Bankanlagen sowie um Geldmarktpapiere und vergleichbare Wertpapiere mit Laufzeiten bis zu drei Monaten.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme der K+S GRUPPE belief sich zum 31. März 2015 auf 8.592,2 Mio. € (31.12.2014: 7.855,2 Mio. €). Das Sachanlagevermögen erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund von Investitionen in das Legacy Projekt und eines vorteilhaften EUR/USD-Währungsverhältnisses um 375,4 Mio. € auf 4.488,1 Mio. €. Zudem erhöhten sich die flüssigen Mittel (+ 204,7 Mio. €) und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+ 176,2 Mio. €). Das Verhältnis von langfristigen zu kurzfristigen Vermögenswerten beträgt weiterhin 69:31. Der Bestand an flüssigen Mitteln, kurzfristigen und langfristigen Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen erhöhte sich auf 1.061,0 Mio. €, dies entspricht einem Anstieg seit Jahresbeginn von 12 % (31.12.2014: 943,3 Mio. €).

AKTIVA (IN %)

ABB: 1.4.4



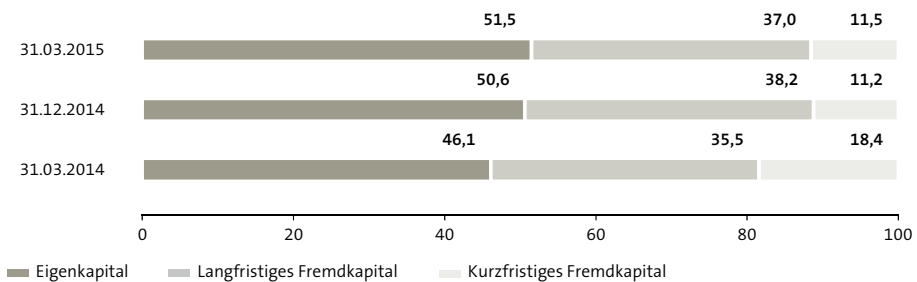
/ WEITERE ANGABEN ZU WESENTLICHEN VERÄNDERUNGEN EINZELNER BILANZPOSTEN finden Sie im Anhang auf Seite 34.

Mit 4.424,9 Mio. € lag das den Aktionären der K+S AKTIENGESELLSCHAFT zustehende Eigenkapital um 450,4 Mio. € über dem Wert zum 31. Dezember 2014 (3.974,5 Mio. €). Erhöhend wirkte sich vor allem das Konzernperiodenergebnis aus. Die Eigenkapitalquote betrug zum Stichtag rund 51,5 %.

Das Fremdkapital der K+S GRUPPE setzte sich zum 31. März 2015 im Wesentlichen aus Finanzverbindlichkeiten (37 %), Rückstellungen (44 %) sowie aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (6 %) zusammen. Finanzverbindlichkeiten bestanden per 31. März 2015 in Höhe von 1.520,5 Mio. €; davon waren 6,0 Mio. € als kurzfristig einzustufen. Die wesentlichen Rückstellungen der K+S GRUPPE per 31. März 2015 betreffen bergbauliche Verpflichtungen in Höhe von 1.049,4 Mio. € (+ 124,1 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2014) sowie Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 166,9 Mio. € (+ 4,1 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2014). Wesentlicher Grund für den Anstieg war die erneute Senkung der Diskontierungssätze für die bergbaulichen Rückstellungen und Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

PASSIVA (IN %)

ABB: 1.4.5



Zum Stichtag ergab sich eine Nettoverschuldung der K+S GRUPPE von 1.653,1 Mio. € (31.12.2014: 1.676,0 Mio. €). Die Nettofinanzverbindlichkeiten, also ohne Berücksichtigung der Rückstellungen, betragen zum Stichtag 459,5 Mio. € nach 9,9 Mio. € im Vorjahr.

NETTOVERSCHULDUNG TAB: 1.4.3

in Mio. €	Q1/15	Q1/14
Flüssige Mittel am 31.03.	579,9	633,1
Langfristige Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen am 31.03.	85,1	184,9
Kurzfristige Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen am 31.03.	396,0	1.416,6
Finanzverbindlichkeiten	-1.520,5	- 2.244,5
Nettofinanzverbindlichkeiten am 31.03.	-459,5	- 9,9
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-166,9	- 98,8
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	-1.049,4	- 741,6
Erstattungsanspruch Anleihe Morton Salt	22,7	18,4
Nettoverschuldung am 31.03.	-1.653,1	-831,9

**AUßERBILANZIELLE FINANZIERUNGSTRUMENTE/
NICHT BILANZIERTES VERMÖGEN**

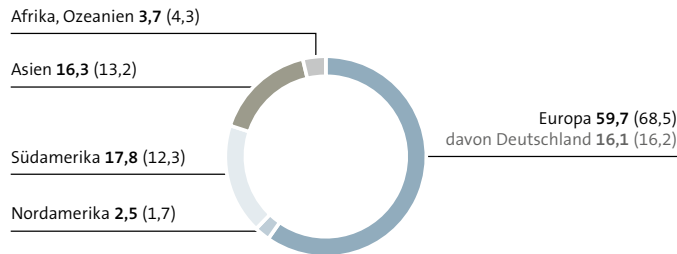
Wir nutzen operatives Leasing zum Beispiel für Fahrzeuge, Lagerkapazitäten und EDV-Zubehör. Diese Gegenstände sind aufgrund der gewählten Vertragsstrukturen nicht im Anlagevermögen zu bilanzieren.

1.5 DARSTELLUNG DER SEGMENTE

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

KENNZAHLEN		TAB: 1.5.1		
		Q1/15	Q1/14	%
in Mio. €				
Umsatz		608,4	507,4	+ 19,9
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		217,2	165,5	+ 31,2
Operatives Ergebnis (EBIT I)		183,2	134,4	+ 36,3
Investitionen		184,7	153,6	+ 20,2
Mitarbeiter per 31.03. (Anzahl)		8.249	8.333	-1,0

UMSATZ NACH REGIONEN JANUAR – MÄRZ 2015 (IN %) ABB: 1.5.1



Vorjahreszahlen in Klammern

/ EINE BESCHREIBUNG DES MARKT-UMFELDS IM GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE finden Sie auf Seite 5 unter „Branchenspezifische Rahmenbedingungen“.

UMSATZ

Im ersten Quartal 2015 führten vor allem höhere Durchschnittspreise und eine positive Währungsentwicklung zu einem deutlichen Umsatzanstieg. Insgesamt übertraf der Umsatz im Berichtsquartal mit 608,4 Mio. € den Wert des Vorjahres (Q1/14: 507,4 Mio. €); insbesondere der Umsatz in den Überseeregionen profitierte von der Stärke des US-Dollar im Vergleich zum Euro.

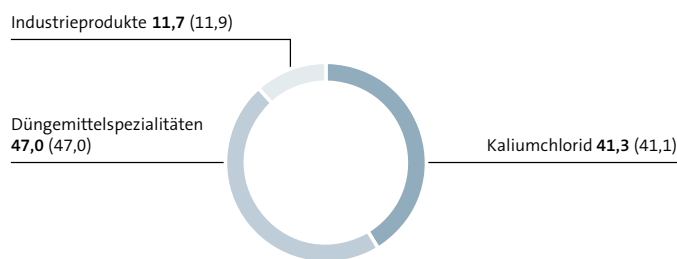
ABWEICHUNGSANALYSE TAB: 1.5.2

ABWEICHUNGSANALYSE		Q1/15
in %		
Umsatzveränderung		+ 19,9
- mengen-/strukturbedingt		+ 3,6
- preis-/preisstellungsbedingt		+ 10,1
- währungsbedingt		+ 6,2
- konsolidierungsbedingt		-
Kaliumchlorid		+ 20,4
Düngemittelspezialitäten		+ 20,0
Industrieprodukte		+ 17,9

Der Umsatz mit Kaliumchlorid stieg im Berichtsquartal vor allem preis- und währungsbedingt um rund 20 % auf 245,0 Mio. € (Q1/14: 201,2 Mio. €). Im Segment Düngemittelspezialitäten konnte im ersten Quartal 2015 insbesondere durch positive Preiseffekte ein höherer Umsatz erzielt werden; dieser betrug 285,9 Mio. € nach 238,2 Mio. € im Vorjahr. Der Umsatz mit Industrieprodukten nahm vor allem mengen- und wechselkursbedingt deutlich zu und lag mit 71,2 Mio. € über dem Wert des Vorjahres (Q1/14: 60,4 Mio. €).

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN JANUAR – MÄRZ 2015 (IN %)

ABB: 1.5.2



Vorjahreszahlen in Klammern

Das Absatzvolumen lag im Berichtsquartal bei 1,94 Mio. t und erreichte somit den Vorjahreswert (Q1/14: 1,94 Mio. t). Ein moderater Mengenrückgang in Europa konnte durch Absatzsteigerungen in den Überseeregionen ausgeglichen werden.

ENTWICKLUNG VON UMSATZ, ABSATZ UND DURCHSCHNITTSPREISEN NACH REGIONEN ¹

TAB: 1.5.3

		Q1/14	Q2/14	Q3/14	Q4/14	2014	Q1/15
Umsatz	Mio. €	507,4	461,1	451,0	464,5	1.884,0	608,4
Europa	Mio. €	347,5	263,6	232,3	263,3	1.106,7	363,3
Übersee	Mio. US\$	219,0	270,8	290,7	252,1	1.032,6	276,1
Absatz	Mio. t eff.	1,94	1,72	1,62	1,59	6,87	1,94
Europa	Mio. t eff.	1,27	0,92	0,80	0,89	3,88	1,21
Übersee	Mio. t eff.	0,67	0,80	0,82	0,70	2,99	0,73
Ø-Preis	€/t eff.	261,8	268,1	278,7	291,2	274,1	313,6
Europa	€/t eff.	273,3	285,8	290,4	294,0	285,3	301,4
Übersee	US\$/t eff.	328,5	339,3	351,2	360,3	345,0	375,6

¹ Der Umsatz beinhaltet sowohl Preise inkl. als auch exkl. Fracht und basiert bei den Übersee-Umsätzen auf den jeweiligen EUR/USD-Kassakursen. Für den Großteil dieser Umsatzerlöse wurden Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Die Preisangaben werden auch durch den jeweiligen Produktmix beeinflusst und sind daher nur als grobe Indikation zu verstehen.

ERGEBNISENTWICKLUNG

Im Berichtsquartal lag das EBIT I mit 183,2 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert (Q1/14: 134,4 Mio. €); darin waren Abschreibungen in Höhe von 34,0 Mio. € enthalten (Q1/14: 32,0 Mio. €). Der Ergebnisanstieg geht im Wesentlichen auf eine überregionale Erholung des Preisniveaus, einen verbesserten Produktmix durch den Verkauf höhermargiger Produkte und eine vorteilhafte Wechselkursentwicklung bezüglich EUR/USD zurück. Zudem trug auch das Programm „Fit für die Zukunft“ positiv zum Ergebnis bei.

LEGACY PROJEKT MACHT GUTE FORTSCHRITTE

Zum Jahresende 2014 erfolgte die erste Lieferung von tonnenschweren Verdampfern, die zur Auskristallisation der Sole dienen werden. Im Berichtsquartal standen Abschlussmaßnahmen zum Detail Engineering, die Beschaffung von Hauptkomponenten in den Bereichen Eindampfung, Kristallisation, Trocknung sowie Kompaktierung und die Errichtung des Stahlbaus der Fabrik im Vordergrund. K+S ist auf einem guten Weg, das Werk wie geplant ab Sommer 2016 in Betrieb zu nehmen und dabei das Investitionsbudget von 4,1 Mrd. kanadischen Dollar einzuhalten.

DAUERHAFTE LÖSUNG FÜR SALZABWASSERENTSORGUNG

K+S hat sich im September 2014 mit dem hessischen Umweltministerium auf Eckpunkte für einen Vier-Phasen-Plan zur dauerhaften Salzabwasser-Entsorgung im Werra-Kalirevier verständigt. Die Mitte März 2015 von den Ländern der Flussgebietsgemeinschaft (FGG) Weser zur Anhörung veröffentlichten Entwürfe der Bewirtschaftungsplanung von Werra/Weser für die Jahre 2015 bis 2021 bestätigen grundsätzlich die Maßnahmen, die zwischen dem Land Hessen und K+S für diesen Zeitraum vereinbart worden sind.

Für die Zeit ab 2021 bzw. 2027 enthalten die jetzt vorgelegten Entwürfe der Bewirtschaftungspläne Ziele und Zielwerte für das Flusssystem Werra/Weser, zu deren Erreichung es aus heutiger Sicht keine konkreten und machbaren Maßnahmen gibt. Es bleibt bei diesen politisch motivierten Zielsetzungen derzeit deshalb offen, ob und wie diese erreicht werden können.

Der Vier-Phasen-Plan ist aus heutiger Sicht weiterhin die realisierbare Langfristlösung der Salzabwasser-Entsorgung im Werra-Kalirevier. Ziel ist es, insbesondere durch erhebliche weitere Investitionen seitens K+S den Naturraum Werra-Weser im Sinne der Umwelt und des europäischen Wasserrechts weiter zu entlasten und die Zukunftsfähigkeit der Arbeitsplätze und der Kali-Standorte in Nordhessen und Thüringen zu sichern.

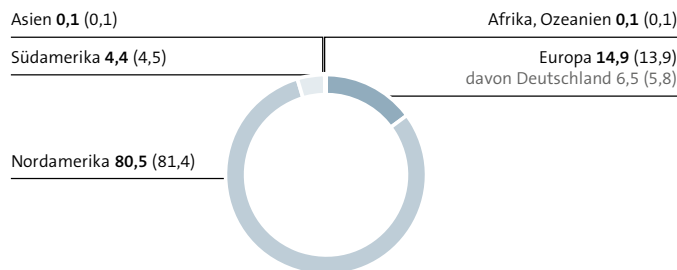
GESCHÄFTSBEREICH SALZ

/ EINE BESCHREIBUNG DES MARKTUMFELDS IM GESCHÄFTSBEREICH SALZ finden Sie auf Seite 5 unter ‚Branchenspezifische Rahmenbedingungen‘.

KENNZAHLEN		TAB: 1.5.4		
		Q1/15	Q1/14	%
in Mio. €				
Umsatz		727,0	641,0	+ 13,4
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		169,6	113,7	+ 49,2
Operatives Ergebnis (EBIT I)		142,0	89,1	+ 59,4
Investitionen		12,8	7,4	+ 73,0
Mitarbeiter per 31.03. (Anzahl)		5.086	5.038	+ 1,0

UMSATZ NACH REGIONEN JANUAR – MÄRZ 2015 (IN %)

ABB: 1.5.3



Vorjahreszahlen in Klammern

UMSATZ

Der Umsatz im Geschäftsbereich Salz betrug im ersten Quartal 727,0 Mio. € (Q1/14: 641,0 Mio. €); dies entspricht einem Anstieg um 13,4 % bzw. 86,0 Mio. €. Grund hierfür waren insbesondere die höheren Preise für Auftausalz in Nordamerika in Folge der starken Auftausalznachfrage in 2014. Das EUR/USD-Währungsverhältnis wirkte sich zudem positiv aus. In Europa konnte vor allem mengenbedingt ein Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahresquartal verzeichnet werden. Bei den Gewerbe-, Industrie- und Speisesalzen belief sich der Umsatz auf 264,9 Mio. € und lag damit vor allem währungs- sowie preisbedingt deutlich über Vorjahr (Q1/14: 230,4 Mio. €).

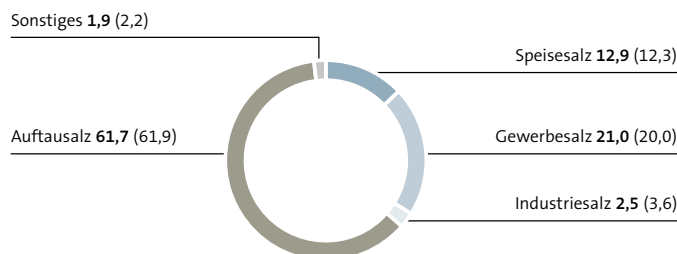
ABWEICHUNGSANALYSE

TAB: 1.5.5

	Q1/15
in %	
Umsatzveränderung	+ 13,4
- mengen-/strukturbedingt	-11,5
- preis-/preisstellungsbedingt	+ 9,4
- währungsbedingt	+ 15,5
- konsolidierungsbedingt	-
Speisesalz	+ 18,9
Gewerbesalz	+ 19,0
Industriesalz	-21,1
Auftausalz	+ 13,1
Sonstiges	-2,2

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN JANUAR – MÄRZ 2015 (IN %)

ABB: 1.5.4



Vorjahreszahlen in Klammern

Der Festsalzabsatz blieb mit 9,12 Mio. t um 12,6 % hinter dem außergewöhnlich hohen Wert des Vorjahres zurück (Q1/14: 10,43 Mio. t).

ENTWICKLUNG DER UMSÄTZE, ABSÄTZE UND DURCHSCHNITTSPREISE¹

TAB: 1.5.6

		Q1/14	Q2/14	Q3/14	Q4/14	2014	Q1/15
Auftausalz							
Umsatz	Mio. €	396,6	46,0	80,1	245,2	767,9	448,5
Absatz	Mio. t	8,15	0,98	1,55	3,70	14,38	6,89
Ø-Preis	€/t	48,7	47,1	51,8	66,1	53,4	65,1
Gewerbe-, Industrie- und Speisesalz							
Umsatz	Mio. €	230,4	227,3	243,7	258,5	959,9	264,9
Absatz	Mio. t	2,28	2,22	2,34	2,40	9,24	2,23
Ø-Preis	€/t	100,9	102,4	104,1	107,9	103,9	118,8

¹ Der Umsatz beinhaltet sowohl Preise inkl. als auch exkl. Fracht. Die Preisangaben werden auch durch Veränderungen von Wechselkursen sowie den jeweiligen Produktmix beeinflusst und sind daher nur als grobe Indikation zu verstehen.

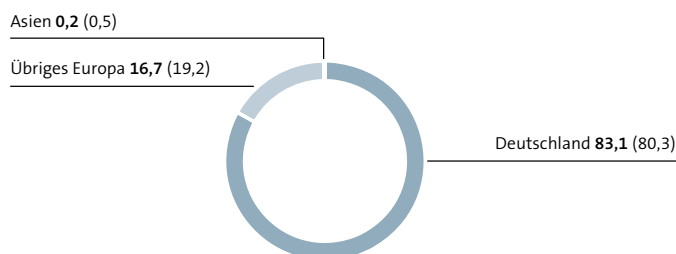
ERGEBNISENTWICKLUNG

Das operative Ergebnis EBIT I des Geschäftsbereichs Salz stieg im Berichtsquartal auf 142,0 Mio. € nach 89,1 Mio. € im Vorjahr (+ 59,4 %); darin schlugen sich Abschreibungen in Höhe von 27,6 Mio. € nieder (Q1/14: 24,6 Mio. €). Der Ergebnisanstieg resultierte im Wesentlichen aus den preisbedingt höheren Margen in Nordamerika. Somit konnte der Rückgang der Absatzmenge, auch unterstützt durch positive Währungseffekte, ausgeglichen werden. Einsparungen im Zusammenhang mit dem Programm „Fit für die Zukunft“ trugen ebenfalls zum Ergebnis bei.

ERGÄNZENDE AKTIVITÄTEN

KENNZAHLEN		TAB: 1.5.7		
	Q1/15	Q1/14	%	
in Mio. €				
Umsatz	41,3	40,3	+ 2,5	
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	10,0	9,8	+ 2,0	
Operatives Ergebnis (EBIT I)	7,7	8,0	- 3,8	
Investitionen	0,4	0,5	- 20,0	
Mitarbeiter per 31.03. (Anzahl)	282	296	- 4,7	

UMSATZ NACH REGIONEN JANUAR – MÄRZ 2015 (IN %) ABB: 1.5.5



Vorjahreszahlen in Klammern

UMSATZ

In den ersten drei Monaten erzielten die Ergänzenden Aktivitäten einen Umsatz mit Dritten in Höhe von 41,3 Mio. € (Q1/14: 40,3 Mio. €), während sich der Gesamtumsatz auf 49,9 Mio. € (Q1/14: 48,9 Mio. €) belief.

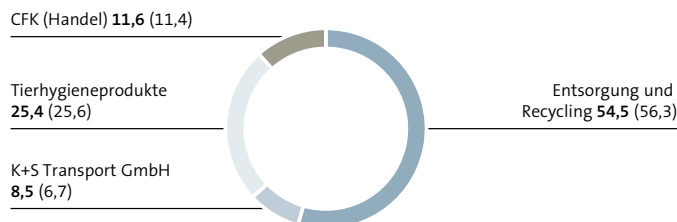
ABWEICHUNGSANALYSE		TAB: 1.5.8
		Q1/15
in %		
Umsatzveränderung		+ 2,5
- mengen-/strukturbedingt		+ 1,7
- preis-/preisstellungsbedingt		+ 0,8
- währungsbedingt		-
- konsolidierungsbedingt		-
Entsorgung und Recycling		- 0,9
K+S Transport GmbH		+ 29,6
Tierhygieneprodukte		+ 1,9
CFK (Handel)		+ 4,3

Im Berichtsquartal stieg der Umsatz der K+S Transport GmbH mengenbedingt um 0,8 Mio. € auf 3,5 Mio. €. Im Bereich Entsorgung und Recycling ging der Umsatz leicht auf 22,5 Mio. € (Q1/14: 22,7 Mio. €) zurück. Im Bereich Tierhygiene stieg der Umsatz vor allem mengenbedingt von 10,3 Mio. €

auf 10,5 Mio. €. Das CFK-Handelsgeschäft verzeichnete einen Umsatz von 4,8 Mio. € (Q1/14: 4,6 Mio. €).

UMSATZ NACH BEREICHEN JANUAR – MÄRZ 2015 (IN %)

ABB: 1.5.6



Vorjahreszahlen in Klammern

ERGEBNISENTWICKLUNG

In den ersten drei Monaten ging das operative Ergebnis EBIT I leicht auf 7,7 Mio. € (Q1/14: 8,0 Mio. €) zurück; darin sind Abschreibungen von 2,3 Mio. € enthalten (Q1/14: 1,8 Mio. €). Höhere Mengen und Preise im Bereich K+S TRANSPORT GMBH konnten den Ergebnisrückgang in den anderen Bereichen nicht ganz ausgleichen.

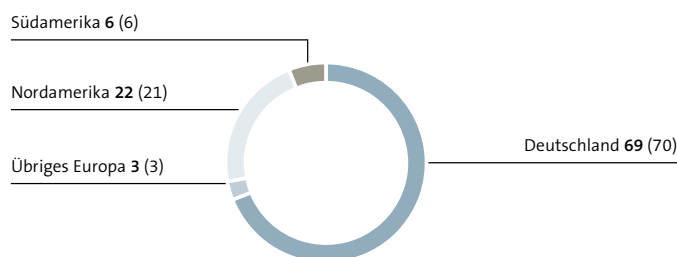
1.6 MITARBEITER

PERSONALZAHL STABIL

Die K+S GRUPPE beschäftigte zum 31. März 2015 insgesamt 14.248 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente). Gegenüber dem 31. März 2014 (14.330 Mitarbeiter) ist die Anzahl damit nahezu unverändert geblieben. Im Quartalsdurchschnitt waren 14.248 Mitarbeiter beschäftigt (Q1/14: 14.364). Infolge der Internationalisierung der K+S GRUPPE sind knapp ein Drittel der Mitarbeiter außerhalb von Deutschland und mehr als ein Viertel außerhalb von Europa beschäftigt. Die Anzahl der Auszubildenden in Deutschland lag am 31. März 2015 bei 496 und damit leicht unter dem Vorjahreswert (31.03.2014: 507).

MITARBEITER NACH REGIONEN PER 31. MÄRZ 2015 (IN %)

ABB: 1.6.1



Vorjahreszahlen in Klammern

PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand der K+S GRUPPE betrug im ersten Quartal 293,8 Mio. € nach 239,4 Mio. € im Vorjahr. Der Anstieg beruht ganz wesentlich auf gestiegenen Personalkosten aus einer neuen Tarifvereinbarung sowie auf einer höheren Abgrenzung für die erfolgsabhängige Vergütung. Zudem

belastete das EUR/USD-Währungsverhältnis die Personalaufwendungen unserer nordamerikanischen Tochterunternehmen.

1.7 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Berichtsquartal blieben die Forschungskosten mit 3,1 Mio. € (Q1/14: 3,0 Mio. €) sowie die aktivierten Entwicklungsinvestitionen mit 0,5 Mio. € (Q1/14: 0,5 Mio. €) auf dem Niveau des Vorjahres. Die Bauarbeiten an unserem neuen Analytik- und Forschungszentrum in Unterbreizbach sind abgeschlossen, der Umzug unserer Mitarbeiter erfolgte zu Beginn des zweiten Quartals. Am 31. März 2015 waren 79 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt (31.03.2014: 85).

Für eine umfassende Darstellung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2014 auf der Seite 59; die dort formulierten Ziele und Schwerpunkte haben weiterhin Bestand.

1.8 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Für eine umfassende Darstellung des Risiko- und Chancenmanagementsystems sowie möglicher Risiken und Chancen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2014 ab Seite 43 und ab Seite 86. Die dort beschriebenen Risiken und Chancen bleiben zum 31. März 2015 im Wesentlichen unverändert.

Die Risiken der K+S GRUPPE sind, sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken, begrenzt und gefährden nach heutiger Einschätzung nicht den Fortbestand des Unternehmens.

Chancen und Risiken sowie deren positive und negative Veränderungen werden nicht gegeneinander aufgerechnet.

1.9 NACHTRAGSBERICHT

Nach eigenen Angaben einigte sich die russische URALKALI mit indischen Abnehmern auf einen um 10 US-Dollar höheren Preis je Tonne Standardkali.

Darüber hinaus ergaben sich im Berichtsquartals für die K+S GRUPPE keine wesentlichen Änderungen bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. deren Branchensituation oder zu berichtenden Ereignissen von besonderer Bedeutung.

1.10 PROGNOSEBERICHT

KÜNFTIGE GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

Die nachfolgenden Ausführungen zur künftigen gesamtwirtschaftlichen Situation beruhen auf den Einschätzungen des INSTITUTS FÜR WELTWIRTSCHAFT KIEL (Kieler Diskussionsbeiträge: Weltkonjunktur im Frühjahr 2015, März 2015) und des INTERNATIONALEN WÄHRUNGSFONDS (World Economic Outlook, April 2015).

PROZENTUALE VERÄNDERUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS					TAB: 1.10.1
	2015e	2014	2013	2012	2011
in %; real					
Deutschland	+ 1,6	+ 1,6	+ 0,5	+ 0,9	+ 3,4
Europäische Union (EU-28)	+ 1,8	+ 1,4	0,0	-0,3	+ 1,7
Welt	+ 3,5	+ 3,4	+ 2,9	+ 3,2	+ 3,9

Quelle: IWF

Insgesamt beließ der INTERNATIONALE WÄHRUNGSFONDS seine Wachstumsprognose für das globale Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2015 bei 3,5 %. Vor allem die fortgeschrittenen Volkswirtschaften dürften angesichts der weiterhin expansiven Geldpolitik, Fortschritten beim Schuldenabbau im privaten Sektor und eines erheblich gesunkenen Rohölpreises sogar höhere Wachstumsraten verzeichnen. Die Konjunktur der Schwellenländer sollte von einer höheren Nachfrage aus den Industrieländern profitieren, jedoch dürften ein anhaltend geringes Rohstoffpreisniveau und strukturelle Probleme die Wachstumsperspektiven eintrüben.

KÜNFTIGE BRANCHENSITUATION

Die im Finanzbericht 2014 auf den Seiten 99-100 beschriebenen mittel- bis langfristigen Trends, die die Nachfrage nach den Produkten der K+S GRUPPE positiv beeinflussen, behalten ihre Gültigkeit.

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

Für das Jahr 2015 wird mit einer insgesamt moderat rückläufigen Weltkalinachfrage gegenüber dem Rekordwert von 2014 gerechnet, welcher durch besonders niedrige Anfangsbestände in der Wertschöpfungskette begünstigt war. Nach einer durchaus robusten Nachfrage zu Beginn des Jahres dürften die Vertragsabschlüsse mit den chinesischen Abnehmern zu einer weiteren Belebung in den kommenden Monaten führen. Das derzeitige allgemeine Durchschnittspreisniveau dürfte auch im weiteren Jahresverlauf Bestand haben.

GESCHÄFTSBEREICH SALZ

Nach einer hohen Nachfrage in der Saison 2014/2015 sind die Lagerbestände in den nordamerikanischen Auftausalzregionen weiterhin niedrig. Dies sollte sich bei den Ausschreibungen für die Saison 2015/2016 erneut positiv auswirken. In den Segmenten Gewerbe- und Speisesalz gehört Nordamerika zu den bedeutendsten Absatzregionen; der Verbrauch sollte in 2015 in etwa stabil bleiben. Die Nachfrage der Chemieindustrie nach Industriesalz dürfte im Zuge der robusten US-amerikanischen Konjunktur und niedriger Energiekosten zunehmen.

KÜNFTIGE ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die nachfolgenden Prognosen beziehen sich auf die erwartete organische Umsatz- und Ergebnisentwicklung der K+S GRUPPE.

Unsere Einschätzung für das Gesamtjahr 2015 basiert im Wesentlichen auf den folgenden Annahmen:

- + Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte
 - + Aufgrund der Rekordnachfrage in 2014, die auch von Nachholeffekten begünstigt war, erwarten wir in 2015 nunmehr einen moderaten Rückgang des Weltkaliabsatzes (2014: rund 68 Mio. t einschließlich rund 4 Mio. t Kaliumsulfat und Kalisorten mit niedrigeren Wertstoffgehalten). Die Veränderung gegenüber der bisherigen Erwartung eines leichten Rückgangs ergibt sich aus der notwendigen Anpassung der Zahlen für das Jahr 2014.
 - + Nachdem der Durchschnittspreis im Jahresverlauf 2014 von einer niedrigen Basis startend stetig angestiegen ist, dürfte dieser in 2015 spürbar über dem Vorjahr (2014: 274 €/t) liegen. Dabei sollten sich neben dem Basis- auch Wechselkurseffekte positiv auswirken.
 - + Der Absatz sollte rund 7 Mio. t (2014: 6,9 Mio. t) erreichen.
- + Geschäftsbereich Salz
 - + In 2015 dürfte der Absatz von Auftausalz, aufgrund eines überdurchschnittlichen Winters in Nordamerika im ersten Quartal und der Erwartung eines guten Voreinlagerungsgeschäfts für die nächste Wintersaison, auf dem hohen Niveau des Vorjahres liegen (2014: 14 Mio. t). Demnach dürfte der Festsalzabsatz insgesamt den Wert des Vorjahres ebenfalls erneut erreichen (2014: 24 Mio. t).
- + K+S Gruppe
 - + Jahresdurchschnittskurs von 1,10 EUR/USD (2014: 1,33 EUR/USD) für den US-Dollar.

UMSATZ- UND ERGEBNISPROGNOSE

Der Umsatz der K+S GRUPPE dürfte im Geschäftsjahr 2015 deutlich über dem Wert des Vorjahres liegen (2014: 3.822 Mio. €). Beide Geschäftsbereiche sollten von einem im Jahresvergleich höheren Durchschnittspreisniveau profitieren, welches insbesondere im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte auch durch die Wechselkurse positiv beeinflusst sein dürfte. Der Geschäftsbereich Salz sollte vor allem von höheren Preisen für Auftausalz und einem guten Voreinlagerungsgeschäft profitieren. Die Abweichung – verglichen mit unserer bisherigen Annahme eines moderat steigenden Umsatzes – ergibt sich aus einer höheren Mengenerwartung im Geschäftsbereich Salz.

Die bei der Umsatzentwicklung erläuterten Effekte gelten im Wesentlichen auch für die operativen Ergebnisse EBITDA und EBIT I. Aufgrund der positiven Entwicklung in den ersten drei Monaten bekräftigt die K+S GRUPPE ihre Erwartung eines deutlichen Anstiegs beider Kennzahlen gegenüber dem Vorjahr (2014: 896 Mio. € bzw. 641 Mio. €).

Nach einem erfolgreichen Start setzen wir das Programm „Fit für die Zukunft“ weiter um. Die nachhaltige Verbesserung der Kosten- und Organisationsstruktur hat das Ziel, die Produktion sowie Verwaltungs- und Vertriebsfunktionen effizienter zu gestalten. Verglichen zum Vorjahr gehen wir für 2015 von einem leicht höheren Beitrag zum Ergebnis aus (2014: gut 120 Mio. €). Der Fokus liegt insbesondere auf der Optimierung der Produktionsprozesse, der Logistik und der Beschaffung.

Das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern dürfte der Entwicklung der operativen Ergebnisse folgen und somit ebenso deutlich höher sein als im Vorjahr (2014: 367 Mio. €). Zusätzlich zu den bereits erläuterten Effekten sollte ein verbessertes Finanzergebnis dazu beitragen (2014: – 126 Mio. €). Die Entlastung ergibt sich vor allem durch einen niedrigeren Zinsaufwand nach der Rückzahlung einer Anleihe im September 2014 (28 Mio. €) und aus der nicht zahlungswirksamen Aktivierung von Fremdkapitalzinsen im Rahmen des Legacy Projekts.

ERWARTETE FINANZLAGE UND GEPLANTE INVESTITIONEN

INVESTITIONEN ZIEHEN PLANMÄSSIG AN

Das erwartete Investitionsvolumen der K+S GRUPPE für das Jahr 2015 liegt bei rund 1,3 Mrd. € (2014: 1,2 Mrd. €). Davon entfällt der überwiegende Teil auf Ausgaben für das Legacy Projekt. Weiterhin ist ein erheblicher Betrag der Investitionen für die Umsetzung des Maßnahmenpakets zum Gewässerschutz im hessisch-thüringischen Kalirevier vorgesehen. Daher dürften die Investitionen insbesondere im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte das Vorjahr spürbar übersteigen (2014: 1,0 Mrd. €). Der bereinigte freie Cashflow (2014: – 306 Mio. €) sollte aufgrund dessen erneut deutlich negativ ausfallen. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) dürfte trotz einer höheren Kapitalbindung dem Vorjahreswert entsprechen (2014: 12,7 %).

KÜNFTIGE MITARBEITERZAHL

MITARBEITERZAHL AUF VORJAHRESNIVEAU ERWARTET

Zum Jahresende 2015 rechnen wir mit einer in etwa gleichbleibenden Mitarbeiterzahl (Vollzeitäquivalente) im Vergleich zum Vorjahr (31.12.2014: 14.295). Das gilt auch für die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (2014: 14.295).

Der erwartete Personalaufbau zur Umsetzung des Legacy Projekts und zur Aufrechterhaltung der geförderten Rohsalzmengen im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte sollte durch die Umsetzung der Programme „Fit für die Zukunft“ und „Kali 2.0“ weitgehend ausgeglichen werden können.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER DIVIDENDEN

DIVIDENDENVORSCHLAG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

Unsere ertragsorientierte Dividendenpolitik spiegelt sich grundsätzlich in einer Ausschüttungsquote von 40 bis 50% des bereinigten Konzernergebnisses nach Steuern (einschließlich nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit) wider. Nachdem wir im letzten Jahr von dieser Ausschüttungsquote abgewichen sind, haben Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eingedenk der besser als ursprünglich erwartet eingetretenen Ergebnisentwicklung eine Rückkehr zur langjährigen Dividendenpolitik vorgeschlagen. Der Dividendenvorschlag beträgt 0,90 € je Aktie (Vorjahr: 0,25 € je Aktie); dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 47 % (Vorjahr: 11 %).

ENTWICKLUNG DER PROGNOSEN FÜR DAS GESAMTJAHR 2015 TAB: 1.10.2

		IST 2014	Prognose Finanzbericht 2014	Prognose Q1/15
K+S Gruppe				
Umsatz	Mrd. €	3,82	moderater Anstieg	deutlicher Anstieg
EBITDA	Mio. €	895,5	deutlich über Vorjahr	deutlich über Vorjahr
Operatives Ergebnis (EBIT I)	Mio. €	641,3	deutlich über Vorjahr	deutlich über Vorjahr
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt ¹	Mio. €	366,6	deutlich über Vorjahr	deutlich über Vorjahr
Investitionen ²	Mio. €	1.153,2	rund 1.300	rund 1.300
Bereinigter Freier Cashflow	Mio. €	-306,3	deutlich negativ	deutlich negativ
ROCE	%	12,7	moderat sinken	auf Vorjahresniveau
EUR/USD-Wechselkurs	EUR/USD	1,33	1,15	1,10
Mitarbeiterzahl	FTE	14.295	auf Vorjahresniveau	auf Vorjahresniveau
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte				
Absatzmenge	Mio. t	6,9	rund 7	rund 7
Geschäftsbereich Salz				
Absatzmenge Festsalz	Mio. t	23,6	moderat unter Vorjahr	auf Vorjahresniveau
- davon Auftausalz	Mio. t	14,4	langjähriger Durchschnittswert	auf Vorjahresniveau

¹ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten das enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte sowie Effekte aus der Sicherung von künftigen Investitionen in kanadischen Dollar (Legacy Projekt) eliminiert. Zudem werden die auf die Bereinigung entfallenden Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q1/15: 28,6 % (Q1/14: 28,6 %).

² Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Finanzanlagen des Anlagevermögens..

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die künftige Entwicklung der K+S Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein oder Risiken – wie sie beispielsweise im Risikobericht genannt werden – eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in diesem Lagebericht enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

1.11 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER DER K+S AKTIENGESELLSCHAFT

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Kassel, 4. Mai 2015
K+S Aktiengesellschaft
Der Vorstand

FINANZTEIL

2

2.1	Gewinn- und Verlustrechnung	26
2.2	Kapitalflussrechnung	28
2.3	Bilanz	30
2.4	Entwicklung des Eigenkapitals	31
2.5	Anhang	32
2.6	Quartalsübersicht	36

2.1 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		TAB: 2.1.1			
	Q1/15	Q1/14	LTM ¹ /15	12M/14	
in Mio. €					
Umsatzerlöse	1.377,1	1.189,0	4.009,8	3.821,7	
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	728,9	668,6	2.271,3	2.211,0	
Bruttoergebnis vom Umsatz	648,2	520,4	1.738,5	1.610,7	
Vertriebskosten	249,0	242,8	802,4	796,2	
Allgemeine Verwaltungskosten	51,1	45,1	196,5	190,5	
Forschungs- und Entwicklungskosten	3,1	3,0	12,3	12,2	
Sonstige betriebliche Erträge	54,4	19,0	232,3	196,9	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	69,2	31,1	208,4	170,3	
Beteiligungsergebnis	0,3	1,0	4,1	4,8	
Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-62,4	-23,1	-21,8	17,5	
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)²	268,1	195,3	733,5	660,7	
Zinserträge	2,6	6,4	20,3	24,1	
Zinsaufwendungen	45,8	32,2	166,5	152,9	
Sonstiges Finanzergebnis	2,7	-1,6	7,1	2,8	
Finanzergebnis	-40,5	-27,4	-139,1	-126,0	
Ergebnis vor Ertragsteuern	227,6	167,9	594,3	534,6	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	63,9	43,8	173,5	153,4	
– davon Latente Steuern	-5,3	9,9	10,4	25,6	
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	163,7	124,1	420,8	381,2	
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	-	-	-	-	
Jahresüberschuss	163,7	124,1	420,8	381,2	
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	0,1	-	0,8	0,7	
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	163,6	124,1	420,0	380,5	
– davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	163,6	124,1	420,0	380,5	
– davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	-	-	-	-	
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert Δ verwässert)	0,85	0,65	2,19	1,99	
– davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	0,85	0,65	2,19	1,99	
– davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	-	-	-	-	
Durchschnittliche Anzahl Aktien in Mio. Stück	191,40	191,40	191,40	191,40	
Operatives Ergebnis (EBIT I)²	316,7	219,6	738,4	641,3	
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt³	276,2	192,2	599,2	515,2	
Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt³	198,3	141,5	423,4	366,6	
Ergebnis je Aktie aus fortgeführter Geschäftstätigkeit in €, bereinigt³	1,04	0,74	2,22	1,92	
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt^{3,4}	198,3	141,5	423,4	366,6	
Ergebnis je Aktie in €, bereinigt^{3,4}	1,04	0,74	2,22	1,92	

¹ LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate (Q2/14 + Q3/14 + Q4/14 + Q1/15).

² Die Steuerung der K+S Gruppe erfolgt u.a. auf Basis des operativen Ergebnisses (EBIT I). Die Überleitung des EBIT II auf das operative Ergebnis (EBIT I) wird in der Tabelle 2.1.3 vorgenommen.

³ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten das enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte sowie Effekte aus der Sicherung von künftigen Investitionen in kanadischen Dollar (Legacy Projekt) eliminiert. Zudem werden die auf die Bereinigung entfallenden Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q1/15: 28,6 % (Q1/14: 28,6 %).

⁴ Ergebnis aus fortgeführter und nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG TAB: 2.1.2

in Mio. €	Q1/15	Q1/14	LTM ¹ /15	12M/14
Jahresüberschuss	163,7	124,1	420,8	381,2
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	285,2	-39,7	619,0	294,1
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0,3	0,5	1,4	1,6
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	284,9	-40,2	617,6	292,5
- davon Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste	284,9	-40,2	617,6	292,5
- davon realisierte Gewinne/Verluste	-	-	-	-
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	1,8	1,7	-49,5	-49,6
Neubewertung von Nettoschulden/Vermögenswerten aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	1,8	1,7	-49,5	-49,6
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	287,0	-38,0	569,5	244,5
Gesamtergebnis der Periode	450,7	86,1	990,3	625,7
Anteile anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis	0,1	-	0,8	0,7
Konzerngesamtergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	450,6	86,1	989,5	625,0

OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT I) ² TAB: 2.1.3

in Mio. €	Q1/15	Q1/14	LTM ¹ /15	12M/14
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II) ³	268,1	195,3	733,5	660,7
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte	55,9	18,0	13,8	-24,1
Neutralisierung der in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-5,6	2,7	0,7	9,0
Realisierter Ertrag (-) / Aufwand (+) Investitionssicherung Kanada	-1,7	3,6	-9,6	-4,3
Operatives Ergebnis (EBIT I) ³	316,7	219,6	738,4	641,3

¹ LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate (Q2/14 + Q3/14 + Q4/14 + Q1/15).

² Die Angaben zum operativen Ergebnis beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftstätigkeiten.

³ Die Steuerung der K+S Gruppe erfolgt u.a. auf Basis des operativen Ergebnisses (EBIT I).

2.2 KAPITALFLUSSRECHNUNG

KAPITALFLUSSRECHNUNG	TAB: 2.2.1			
	Q1/15	Q1/14	LTM ¹ /15	12M/14
in Mio. €				
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)	268,1	195,3	733,5	660,7
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte	55,9	18,0	13,8	-24,1
Neutralisierung der in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-5,6	2,7	0,7	9,0
Realisierter Ertrag (-) / Aufwand (+) Investitionssicherung Kanada	-1,7	3,6	-9,6	-4,3
Operatives Ergebnis (EBIT I)	316,7	219,6	738,4	641,3
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	66,3	60,1	260,6	254,4
Zunahme (+) / Abnahme (-) langfristiger Rückstellungen (ohne Zinseffekte)	2,0	-5,4	8,6	1,2
Erhaltene Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge	3,5	5,5	25,8	27,8
Gewinne (+) / Verluste (-) aus der Realisierung finanzieller Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	19,5	-4,9	44,1	19,7
Gezahlte Zinsen (-)	-0,8	-1,7	-95,4	-96,3
Gezahlte Ertragsteuern (-)	-40,4	-31,1	-173,1	-163,8
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-0,8	0,4	-1,1	0,1
Brutto-Cashflow	366,0	242,5	807,9	684,4
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlagen- und Wertpapierabgängen	-0,1	-0,3	-1,7	-1,9
Zunahme (-) / Abnahme (+) Vorräte	115,5	155,0	-36,1	3,4
Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen und sonstige Vermögenswerte aus laufender Geschäftstätigkeit	-141,1	22,1	-144,7	18,5
Zunahme (+) / Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit	-95,3	-54,2	-49,9	-8,8
Zunahme (+) / Abnahme (-) kurzfristiger Rückstellungen	66,6	14,6	70,5	18,5
Dotierung von Planvermögen	-2,6	-0,4	-9,8	-7,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	309,0	379,3	636,2	706,5
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	1,0	1,5	5,4	5,9
Auszahlungen für immaterielles Anlagevermögen	-0,8	-3,0	-6,4	-8,6
Auszahlungen für Sachanlagevermögen	-211,6	-174,6	-1.047,0	-1.010,0
Auszahlungen für Finanzanlagen	-	-	-	-0,1
Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen	-	-	-	-
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen	-	-	-	-
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	222,4	136,6	1.534,0	1.448,2
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	-133,9	-701,4	-440,2	-1.007,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-122,9	-740,9	45,7	-572,3
Freier Cashflow	186,1	-361,6	681,9	134,2
Fortsetzung auf der nächsten Seite.				

KAPITALFLUSSRECHNUNG	TAB: 2.2.2
-----------------------------	-------------------

	Q1/15	Q1/14
in Mio. €		
Dividendenzahlungen	–	–
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	–	–
Einzahlungen aus sonstigen Eigenkapitalzuführungen	–	–
Erwerb von eigenen Aktien	–	–
Verkauf von eigenen Aktien	–	–
Zunahme (+) / Abnahme (–) von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	–0,1	–0,2
Aufnahme (+) / Tilgung (–) von Darlehen	–0,4	–
Rückzahlungen (–) von Anleihen	–	–11,2
Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen	–	–
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–0,5	–11,4
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	185,6	–373,0
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Finanzmitteln	17,5	–5,1
Konsolidierungsbedingte Veränderungen	–	–
Änderung des Bestands an Finanzmitteln	203,1	–378,1
Nettofinanzmittelbestand am 01.01.	370,3	1.005,0
Nettofinanzmittelbestand am 31.03.	573,4	626,9
– davon Flüssige Mittel	579,9	633,1
– davon Geldanlagen bei verbundenen Unternehmen	0,4	0,5
– davon von verbundenen Unternehmen hereingenommene Gelder	–6,9	–6,7

¹ LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate (Q2/14 + Q3/14 + Q4/14 + Q1/15).

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung finden Sie auf Seite 11.

2.3 BILANZ

BILANZ – AKTIVA		TAB: 2.3.1		
	31.03.2015	31.03.2014	31.12.2014	
in Mio. €				
Immaterielle Vermögenswerte	1.112,5	923,3	1.015,6	
– davon Goodwill aus Unternehmenserwerben	745,2	601,6	674,6	
Sachanlagen	4.488,1	3.006,9	4.112,7	
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6,4	6,7	6,4	
Finanzanlagen	13,7	13,9	13,7	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	125,1	53,6	116,9	
– davon finanzielle Forderungen und sonstige Vermögenswerte	118,4	49,5	114,0	
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	85,1	184,9	33,3	
Latente Steuern	78,2	26,3	74,4	
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	0,1	0,1	0,2	
Langfristige Vermögenswerte	5.909,2	4.215,7	5.373,2	
Vorräte	489,3	396,5	578,8	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	909,1	695,0	732,9	
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	237,6	168,8	186,2	
– davon finanzielle übrige Forderungen und Vermögenswerte	144,6	60,4	82,6	
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	71,1	30,5	74,1	
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	396,0	1.416,6	534,8	
Flüssige Mittel	579,9	633,1	375,2	
Kurzfristige Vermögenswerte	2.683,0	3.340,5	2.482,0	
AKTIVA	8.592,2	7.556,2	7.855,2	

BILANZ – PASSIVA		TAB: 2.3.2		
	31.03.2015	31.03.2014	31.12.2014	
in Mio. €				
Gezeichnetes Kapital	191,4	191,4	191,4	
Kapitalrücklage	646,5	646,8	646,5	
Andere Rücklagen und Bilanzgewinn	3.586,0	2.640,4	3.131,8	
Summe Eigenkapital der Aktionäre der K+S Aktiengesellschaft	4.423,9	3.478,6	3.969,7	
Anteile anderer Gesellschafter	1,0	4,1	4,8	
Eigenkapital	4.424,9	3.482,7	3.974,5	
Finanzverbindlichkeiten	1.514,5	1.508,9	1.512,0	
Übrige Verbindlichkeiten	41,5	21,8	18,1	
– davon finanzielle Verbindlichkeiten	37,3	17,4	14,3	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	166,9	98,8	162,8	
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	1.049,4	741,6	925,3	
Sonstige Rückstellungen	111,1	118,7	105,8	
Latente Steuern	295,1	192,1	275,8	
Langfristiges Fremdkapital	3.178,5	2.681,9	2.999,8	
Finanzverbindlichkeiten	6,0	735,6	39,3	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	242,8	211,0	284,6	
Sonstige Verbindlichkeiten	168,1	120,2	94,2	
– davon finanzielle Verbindlichkeiten	142,4	76,2	67,4	
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragsteuern	87,8	58,4	58,1	
Rückstellungen	484,1	266,4	404,7	
Kurzfristiges Fremdkapital	988,8	1.391,6	880,9	
PASSIVA	8.592,2	7.556,2	7.855,2	

2.4 ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS										TAB: 2.4.1
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanz-gewinn/Gewinn-rücklagen	Unterschiede aus Währungs-umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Neubewertung leistungs-orientierter Versorgungs-pläne	Summe Eigenkapital der Aktionäre der K+S AG	Anteile anderer Gesell-schafter	Eigenkapital	
in Mio. €										
Stand 01.01.2015	191,4	646,5	2.939,0	287,3	3,5	-98,0	3.969,7	4,8	3.974,5	
Jahresüberschuss	-	-	163,6	-	-	-	163,6	0,1	163,7	
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-	-	-	284,9	0,3	1,8	287,0	-	287,0	
Gesamtergebnis der Periode	-	-	163,6	284,9	0,3	1,8	450,6	0,1	450,7	
Dividende des Vorjahres	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Bezug von Mitarbeiteraktien	-	-	-	-	-	-	3,9	-3,9	-	
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-	3,9	-	-	-	3,9	-3,9	-	
Sonstige Eigenkapital-veränderungen	-	-	-0,3	-	-	-	-0,3	-	-0,3	
Stand 31.03.2015	191,4	646,5	3.106,2	572,2	3,8	-96,2	4.423,9	1,0	4.424,9	
Stand 01.01.2014	191,4	646,8	2.606,0	-5,2	1,9	-48,4	3.392,5	4,1	3.396,6	
Jahresüberschuss	-	-	124,1	-	-	-	124,1	-	124,1	
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-	-	-	-40,2	0,5	1,7	-38,0	-	-38,0	
Gesamtergebnis der Periode	-	-	124,1	-40,2	0,5	1,7	86,1	-	86,1	
Dividende des Vorjahres	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Bezug von Mitarbeiteraktien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Sonstige Eigenkapital-veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Stand 31.03.2014	191,4	646,8	2.730,1	-45,4	2,4	-46,7	3.478,6	4,1	3.482,7	

2.5 ANHANG

ERLÄUTERENDE ANGABEN

Der Zwischenbericht zum 31. März 2015 wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, sofern diese von der Europäischen Union anerkannt wurden. Die Aufstellung erfolgt als verkürzter Abschluss mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben nach Maßgabe des IAS 34.

Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnung von Aufwendungen und Erträgen erfolgt zu Quartalsdurchschnittskursen.

VERÄNDERUNGEN DER RECHTLICHEN KONZERN- UND ORGANISATIONSSTRUKTUR

Gegenüber der im Finanzbericht 2014 beschriebenen Zusammensetzung sowie den Zuständigkeiten von Vorstand und Aufsichtsrat ergaben sich im ersten Quartal keine Änderungen.

PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Eine prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts ist nicht erfolgt (§ 37w Absatz 5 Satz 1 WpHG).

VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Im ersten Quartal 2015 ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen des Konsolidierungskreises.

SAISONALE EINFLÜSSE

Beim Verkauf von Pflanzennährstoffen und Salzprodukten bestehen unterjährig saisonale Unterschiede. Bei Pflanzennährstoffen erzielen wir in den ersten sechs Monaten aufgrund der europäischen Frühjahrsdüngung in der Regel die höchsten Absätze. Die Verkäufe von Salzprodukten – speziell von Auftausalz – sind erheblich von der jeweiligen winterlichen Witterung während des ersten und vierten Quartals abhängig. In Summe führen beide Effekte dazu, dass das erste Halbjahr in der Regel umsatz- und besonders ergebnisseitig stärker ausfällt.

WICHTIGE KENNZAHLEN

TAB: 2.5.1

in Mio. €	LTM 2015 ¹	2014
Umsatz	4.009,8	3.821,7
EBITDA	998,8	895,5
EBIT I	738,4	641,3
Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt	423,4	366,6

¹ LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate (Q2/14 + Q3/14 + Q4/14 + Q1/15)

ANGABEN ZU WESENTLICHEN EREIGNISSEN NACH DEM ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Diese Angaben finden Sie in unserem Nachtragsbericht auf Seite 20.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN

In den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sind folgende wesentliche Posten enthalten:

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN		TAB: 2.5.2	
	Q1/15	Q1/14	
<i>in Mio. €</i>			
Kursgewinne/Kursverluste	4,1	-0,5	
Veränderung Rückstellungen	0,9	2,0	
Sonstiges	-19,8	-13,6	
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-14,8	-12,1	

FINANZERGEBNIS

Im Finanzergebnis sind folgende wesentliche Posten enthalten:

FINANZERGEBNIS		TAB: 2.5.3	
	Q1/15	Q1/14	
<i>in Mio. €</i>			
Zinserträge	2,6	6,4	
Zinsaufwand	-45,8	-32,2	
– davon: Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen	-1,3	-1,1	
– davon: Zinsaufwand für Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	-31,0	-7,4	
Zinsergebnis	-43,2	-25,8	
Ergebnis aus der Realisation finanzieller Vermögenswerte/Schulden	17,8	-1,3	
Ergebnis aus der Bewertung finanzieller Vermögenswerte/Schulden	-15,1	-0,3	
Sonstiges Finanzergebnis	2,7	-1,6	
Finanzergebnis	-40,5	-27,4	

RECHNUNGSZINS FÜR RÜCKSTELLUNGEN

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19. Der durchschnittliche gewichtete Rechnungszins für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betrug zum Stichtag 2,8 % (31.03.2014: 4,2 %, 31.12.2014: 3,1 %). Der durchschnittliche gewichtete Diskontierungsfaktor für bergbauliche Verpflichtungen lag per 31. März 2015 bei 3,3 % (31.03.2014: 4,3 %, 31.12.2014: 3,6 %).

ERTRAGSTEUERN

In den Ertragsteuern sind folgende wesentliche Posten enthalten:

ERTRAGSTEUERN		TAB: 2.5.4	
	Q1/15	Q1/14	
<i>in Mio. €</i>			
Körperschaftsteuer	28,9	13,8	
Gewerbeertragsteuer	23,6	10,9	
Ausländische Ertragsteuern	16,7	9,2	
Latente Steuern	-5,3	9,9	
Ertragsteuern	63,9	43,8	

Die nicht zahlungswirksamen latenten Steuern resultieren aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie anderen temporären steuerlichen Bewertungsdifferenzen.

FINANZINSTRUMENTE

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns dar:

BUCHWERTE UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN					TAB: 2.5.5	
	Bewertungskategorie nach IAS 39	31.03.2015		31.12.2014		
		Buchwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert	
in Mio. €						
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	Zur Veräußerung verfügbar	13,1	13,1	13,1	13,1	
Ausleihungen	Kredite und Forderungen	0,6	0,6	0,6	0,6	
Finanzanlagen		13,7	13,7	13,7	13,7	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite und Forderungen	909,1	909,1	732,9	732,9	
Übrige Forderungen und nicht derivative finanzielle Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	181,0	181,0	140,4	140,4	
Derivate	Zu Handelszwecken gehalten	82,0	82,0	56,2	56,2	
Andere Vermögenswerte	nicht IFRS 7	99,8	99,8	106,5	106,5	
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		362,8	362,8	303,1	303,1	
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	Kredite und Forderungen	376,3	376,3	461,6	461,7	
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	Zur Veräußerung verfügbar	104,8	104,8	106,5	106,5	
Flüssige Mittel	Kredite und Forderungen	579,9	579,9	375,2	375,2	
Finanzverbindlichkeiten	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.520,5	1.719,5	1.551,3	1.696,1	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	242,8	242,8	284,6	284,6	
Sonstige nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	51,0	51,0	38,8	38,8	
Derivate	Zu Handelszwecken gehalten	125,5	125,5	39,9	39,9	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	IFRS 7	3,2	3,2	3,0	3,0	
Andere Verbindlichkeiten	nicht IFRS 7	29,9	29,9	30,5	30,5	
Übrige und sonstige Verbindlichkeiten		209,6	209,6	112,2	112,2	

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden grundsätzlich basierend auf den am Bilanzstichtag verfügbaren Marktinformationen ermittelt und sind einer der drei Hierarchiestufen von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13 zuzuordnen.

Finanzinstrumente der Stufe 1 ergeben sich durch eine Bewertung auf Basis quotierter Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Innerhalb der Stufe 2 wird die Bewertung der Finanzinstrumente mit Hilfe von Inputfaktoren, die aus beobachtbaren Marktdaten ableitbar sind, oder anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente durchgeführt. Finanzinstrumente der Stufe 3 werden auf Basis von Inputfaktoren, die nicht aus beobachtbaren Marktdaten ableitbar sind, bewertet. Zum 31. März 2015 sind zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 82,0 Mio. € und zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 125,5 Mio. € der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ basieren auf Bewertungen der Stufe 1. Finanzinstrumente der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie liegen nicht vor.

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN EINZELNER BILANZPOSTEN

Im Vergleich zum Konzernabschluss 2014 ist die Bilanzsumme zum 31. März 2015 um 737,0 Mio. € gestiegen.

Auf der Aktivseite erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um 536,0 Mio. € sowie das kurzfristige Vermögen um 201,0 Mio. €. Die Erhöhung des langfristigen Vermögens ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung der Sachanlagen aufgrund der gestiegenen Investitionstätigkeit im Rahmen des Legacy Projekts zurückzuführen. Die Erhöhung des kurzfristigen Vermögens beruht weitestgehend auf Zugängen in den Bereichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie flüssige Mittel, die die Verringerungen in den Bereichen Vorräte sowie Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen überkompensieren.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um 450,4 Mio. € erhöht. Dies ist in erster Linie auf das positive Periodenergebnis sowie auf erfolgsneutrale Bewertungseffekte aus Wechselkursschwankungen aus dem ersten Quartal 2015 zurückzuführen. Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich um 178,7 Mio. €. Wesentliche Ursache ist der Anstieg der bergbaulichen Rückstellungen in Folge der Senkung der Diskontierungssätze. Das kurzfristige Fremdkapital stieg um 107,9 Mio. €. Verantwortlich für diesen Anstieg sind zum einen erhöhte kurzfristige Rückstellungen, hauptsächlich für Personalverpflichtungen, sowie zum anderen gestiegene Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten.

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN DES EIGENKAPITALS

Das Eigenkapital wird sowohl durch erfolgswirksame und erfolgsneutrale Geschäftsvorfälle als auch durch Kapitaltransaktionen mit den Anteilseignern beeinflusst. Im Vergleich zum Konzernabschluss 2014 haben sich der Bilanzgewinn und die anderen Rücklagen um 454,2 Mio. € erhöht. Der Anstieg beruht auf dem positiven Periodenergebnis der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2015. Des Weiteren waren erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals zu berücksichtigen, die aus der Währungsumrechnung von Tochterunternehmen in funktionaler Fremdwährung resultieren (im Wesentlichen US-Dollar). Unterschiede aus der Währungsumrechnung werden in einer gesonderten Währungsumrechnungsrücklage erfasst; diese hat sich zum 31. März 2015 aufgrund von Wechselkursschwankungen um 284,9 Mio. € erhöht.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss 2014 nicht signifikant verändert und sind insgesamt als nicht wesentlich einzustufen.

NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Innerhalb der K+S GRUPPE werden Liefer- und Leistungsbeziehungen zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Neben Transaktionen zwischen konsolidierten Unternehmen der K+S GRUPPE bestehen Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie Unternehmen, auf die die K+S GRUPPE einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann (assoziierte Unternehmen). Diese Beziehungen haben keinen signifikanten Einfluss auf den Konzernabschluss der K+S GRUPPE. Die Gruppe der nahestehenden Personen umfasst bei der K+S GRUPPE im Wesentlichen den Vorstand und den Aufsichtsrat. Transaktionen mit diesem Personenkreis fanden nicht statt.

GESAMTUMSATZ Q1

TAB: 2.5.6

	Umsatz mit Dritten	Inter- segmentäre Umsätze	Gesamt- umsatz
in Mio. €			
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	608,4	20,5	628,9
Geschäftsbereich Salz	727,0	1,3	728,3
Ergänzende Aktivitäten	41,3	8,6	49,9
Überleitung	0,4	-30,4	-30,0
K+S Gruppe Q1/15	1.377,1	-	1.377,1
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	507,4	18,1	525,5
Geschäftsbereich Salz	641,0	1,9	642,9
Ergänzende Aktivitäten	40,3	8,6	48,9
Überleitung	0,3	-28,6	-28,3
K+S Gruppe Q1/14	1.189,0	-	1.189,0

2.6 QUARTALSÜBERSICHT

UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS (IFRS)

TAB: 2.6.1

	Q1/14	Q2/14	Q3/14	Q4/14	2014	Q1/15
in Mio. €						
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	507,4	461,1	451,0	464,5	1.884,0	608,4
Geschäftsbereich Salz	641,0	287,2	335,0	515,3	1.778,5	727,0
Ergänzende Aktivitäten	40,3	36,9	40,9	40,2	158,3	41,3
Überleitung	0,3	0,5	-	0,1	0,9	0,4
Umsatz K+S Gruppe	1.189,0	785,7	826,9	1.020,1	3.821,7	1.377,1
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	165,5	196,4	133,6	123,0	618,5	217,2
Geschäftsbereich Salz	113,7	26,4	50,3	85,6	276,0	169,6
Ergänzende Aktivitäten	9,8	7,4	9,9	7,2	34,3	10,0
Überleitung	-9,2	-6,7	-6,8	-10,6	-33,3	-13,7
EBITDA K+S Gruppe	279,8	223,5	187,0	205,2	895,5	383,1
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	134,4	159,2	110,8	84,4	488,8	183,2
Geschäftsbereich Salz	89,1	1,7	24,7	57,4	172,9	142,0
Ergänzende Aktivitäten	8,0	5,6	7,9	2,7	24,2	7,7
Überleitung	-11,9	-9,2	-9,4	-14,1	-44,6	-16,2
EBIT I K+S Gruppe	219,6	157,3	134,0	130,4	641,3	316,7

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS) TAB: 2.6.2

	Q1/14	Q2/14	Q3/14	Q4/14	2014	Q1/15
in Mio. €						
Umsatz	1.189,0	785,7	826,9	1.020,1	3.821,7	1.377,1
Herstellungskosten	668,6	436,4	487,5	618,5	2.211,0	728,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	520,4	349,3	339,4	401,6	1.610,7	648,2
Vertriebskosten	242,8	174,9	170,6	207,9	796,2	249,0
Allgemeine Verwaltungskosten	45,1	45,1	44,9	55,4	190,5	51,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	3,0	2,8	2,8	3,6	12,2	3,1
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-12,1	26,3	11,9	0,5	26,6	-14,8
Beteiligungsergebnis	1,0	0,3	2,6	0,9	4,8	0,3
Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-23,1	39,3	16,2	-14,9	17,5	-62,4
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)	195,3	192,4	151,8	121,2	660,7	268,1
Finanzergebnis	-27,4	-48,3	-24,1	-26,2	-126,0	-40,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	167,9	144,1	127,7	94,9	534,6	227,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	43,8	37,7	38,5	33,4	153,4	63,9
– davon: latente Steuern	9,9	-9,3	3,5	21,5	25,6	-5,3
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	124,1	106,4	89,2	61,5	381,2	163,7
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	–	–	–	–	–	–
Jahresüberschuss	124,1	106,4	89,2	61,5	381,2	163,7
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	–	0,2	0,2	0,3	0,7	0,1
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	124,1	106,2	89,0	61,2	380,5	163,6
Operatives Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit (EBIT I)	219,6	157,3	134,0	130,4	641,3	316,7
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt¹	192,2	109,0	109,9	104,1	515,2	276,2
Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt¹	141,5	81,1	76,3	67,7	366,6	198,3

ÜBRIGE KENNZAHLEN (IFRS) TAB: 2.6.3

	Q1/14	Q2/14	Q3/14	Q4/14	2014	Q1/15
in Mio. €						
Investitionen ²	164,6	271,6	294,8	422,2	1.153,2	199,8
Abschreibungen ²	60,2	66,2	53,1	74,7	254,3	66,4
Working Capital	696,9	628,5	705,9	–	768,1	831,2
Nettoverschuldung	831,9	1.098,2	1.305,0	–	1.676,0	1.653,1
Ergebnis je Aktie aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt ¹ (€)	0,74	0,42	0,40	0,36	1,92	1,04
Buchwert je Aktie (€)	18,20	18,68	20,14	–	20,77	23,12
Durchschnittliche Anzahl Aktien ³ (Mio.)	191,40	191,40	191,40	191,40	191,40	191,40
Schlusskurs (XETRA, €)	23,85	24,02	22,46	–	22,92	30,41
Mitarbeiter per Stichtag ⁴ (Anzahl)	14.330	14.248	14.334	–	14.295	14.248

¹ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten das enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte sowie Effekte aus der Sicherung von künftigen Investitionen in kanadischen Dollar (Legacy Projekt) eliminiert. Zudem werden die auf die Bereinigung entfallenden Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q1/15: 28,6 % (Q1/14: 28,6 %).

² Investitionen in bzw. ergebniswirksame Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Finanzanlagen des Anlagevermögens.

³ Gesamtanzahl Aktien abzgl. des durchschnittlichen Bestands der von K+S gehaltenen eigenen Aktien.

⁴ FTE: Vollzeitäquivalente; Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet.

FINANZKALENDER

TERMINE

	2015/2016
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2015	13. August 2015
Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2015	12. November 2015
Capital Markets Day	12. November 2015
Bericht über den Geschäftsverlauf 2015	10. März 2016
Hauptversammlung, Kassel	11. Mai 2016
Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2016	11. Mai 2016
Dividendenzahlung	12. Mai 2016

KONTAKT

K+S Aktiengesellschaft
Bertha-von-Suttner-Str. 7
34131 Kassel
Tel.: 0561/9301-0
Fax: 0561/9301-1753
Internet: www.k-plus-s.com

Investor Relations
Tel.: 0561/9301-1100
Fax: 0561/9301-2425
E-Mail: investor-relations@k-plus-s.com

IMPRESSUM

Redaktion/Text
K+S Investor Relations
Inhouse produziert mit FIRE.sys